

BRENNER BASISTUNNEL GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO

BBT
Galleria di Base del Brennero
Brenner Basistunnel BBT SE

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2013



INHALT

EINLEITUNG

4

LAGEBERICHT

18

1.1	WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2013	20
1.2	WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2013	24
1.2.1	STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN	24
1.2.2	ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN	25
1.2.3	AUSFÜHRUNGS- UND AUSSCHREIBUNGSPLANUNG	25
1.2.4	STAND DER BAUARBEITEN	28
1.2.5	IMPLEMENTIERUNG UND ZERTIFIZIERUNG DES INTEGRIERTEN QUALITÄTS-, UMWELT- UND SICHERHEITSMANAGEMENTSYSTEMS	41
1.2.6	EU-KOORDINATION	41
1.2.7	EU-FINANZIERUNGEN	45
1.2.8	KOMMUNIKATION	46
1.3	PERSONALVERWALTUNG	48
1.4	UMWELTPOLITIK	51
1.4.1	UMWELTMONITORING	51
1.4.2	UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN	52
1.4.3	UMWELTAUSGLEICHSMASSNAHMEN	53
1.5	WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	56
1.5.1	ANGEPASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	56
1.5.2	ANGEPASSTE BILANZ	57
1.6	RISIKOFAKTOREN	58
1.6.1	BAURISIKO	58
1.6.2	FINANZIELLES RISIKO	58

1.7	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	59
1.8	BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN	
	UNTERNEHMEN UND PERSONEN	60
1.8.1	BESTIMMUNG DER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.	60
1.8.2	GESCHÄFTS – UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN	61
1.8.3	FINANZBEZIEHUNGEN	62
1.9	EIGENE AKTIEN	62
1.10	SONSTIGE INFORMATIONEN	63
1.11	WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	66
1.12	VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG	66
1.13	VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES	69

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

70

2.1	BILANZ-AKTIVA	72
2.2	BILANZ-PASSIVA	75
2.3	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE ...	78
2.4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	82

ANHANG ZUR BILANZ

86

3.1	ABSCHNITT 1 – INHALT UND AUFBAU DER BILANZ	88
3.2	ABSCHNITT 2 – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN ...	88
3.2.1	IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	89
3.2.2	ANLAGEN IN BAU: BAUWERK	89
3.2.3	SACHANLAGEVERMÖGEN	89

3.2.4	FINANZANLAGEVERMÖGEN	91
3.2.5	VORRÄTE	91
3.2.6	FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN	91
3.2.7	FLÜSSIGE MITTEL	91
3.2.8	AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	91
3.2.9	FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN.	92
3.2.10	ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN	92
3.2.11	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE.	92
3.2.12	ERTRÄGE UND AUFWÄNDE	92
3.2.13	EINKOMMENSSTEUERN	92

**3.3 ABSCHNITT 3 – ANALYSE DER BILANZPOSTEN
UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN 93**

3.3.1	BILANZ: AKTIVA	93
3.3.2	BILANZ: PASSIVA	107
3.3.3	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE.	118
3.3.4	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	118

3.4 ABSCHNITT 4 – SONSTIGE INFORMATIONEN 130

3.4.1	DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERANZAHL	130
3.4.2	VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT	130
3.4.3	VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT	130
3.4.4	GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN (SOG. „AUSSERBUDGETÄR“)	131

ANLAGEN

132

4.1	ANLAGE 1 – KAPITALFLUSSRECHNUNGEN	134
4.2	ANLAGE 2 – BERICHT DER PRÜFGESELLSCHAFT	135



EINLEITUNG



TRANSEUROPÄISCHES VERKEHRSNETZ

Die Infrastrukturpolitik der Europäischen Union wird das verworrene Netz der europäischen Straßen, Eisenbahnstrecken, Flughäfen und Kanäle in ein einheitliches transeuropäisches Transportnetz (TEN-V) umwandeln.

Ein effizientes Verkehrsinfrastrukturnetz ist die Grundvoraussetzung für ein reibungsloses Funktionieren des Binnenmarktes, für die Mobilität der Personen und der Güter und für den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt der 28 Staaten der Europäischen Union.

Die Wichtigkeit einer gemeinsamen Verkehrspolitik in der Europäischen Gemeinschaft findet ihren Ursprung in den Römischen Verträgen. Ursprüngliches Hauptziel war die Einrichtung eines gemeinsamen Transportmarktes bzw. das Erreichen der Dienstleistungsfreiheit und der Öffnung der Märkte. Die Einrichtung eines effizienten Transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) bildete ein Kernelement der Lissabon-Strategie für die Wettbewerbsfähigkeit und die Beschäftigung in Europa und wird eine ebenso zentrale Rolle bei der Erreichung der Ziele der Europa-2020-Strategie spielen. Damit Europa sein wirtschaftliches und soziales Potential entfalten kann ist es von wesentlicher Bedeutung, die fehlenden Verkehrsverbindungen herzustellen und die Engpässe in unserer Verkehrsinfrastruktur zu beseitigen, sowie die zukünftige Nachhaltigkeit unserer Verkehrsnetze zu garantieren und dabei die Anforderungen an die Energieeffizienz und die Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu berücksichtigen.

Erdöl wird in kommenden Jahrzehnten knapper werden und zunehmend aus unsicheren Lieferquellen stammen. Wie bei mehreren Anlässen von der Internationalen Energieagentur (IEA) betont, wird der Ölpreis umso stärker steigen, je weniger erfolgreich die Welt die Umstellung auf nicht fossile Energieträger meistert. Im Jahr 2011 beliefen sich die Erdölimporte der Europäischen Union auf mehr als 400 Milliarden Euro. Wenn wir dieser Ölabhängigkeit nicht Herr werden, könnte dies einschneidende Auswirkungen auf die Reisemöglichkeiten und auf unser aller wirtschaftliche Sicherheit haben und zu schweren Folgen in Punkto Preisstabilität, Handelsbilanz und Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft insgesamt führen. Gleichzeitig hat die EU unter Zustimmung der internationalen Staatengemeinschaft gefordert, die Treibhausgasemissionen weltweit drastisch zu verringern, um den Temperaturanstieg durch den Klimawandel auf unter 2° C zu begrenzen. Insgesamt muss Europa die Emissionen bis 2050 im Vergleich zu den Werten aus 1990 um 80-95% reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es jedoch notwendig, dass alle Industrieländer die erforderlichen Reduzierungen durchsetzen. Aus einer Analyse der Kommission geht hervor, dass in anderen Wirtschaftssektoren zwar größere Emissionsverringernungen möglich sind, der Treibhausgasausstoß im Verkehrssektor, der eine wesentliche und immer noch wachsende Quelle solcher Emissionen darstellt, bis 2050 jedoch um mindestens 60% gegenüber 1990 gesenkt werden muss. Bis 2030 lautet das Ziel für den Verkehr, die Treibhausgasemissionen um rund 20% unter den Stand von 2008 zu senken.

Europa braucht ein „Kernnetz“ an Verkehrskorridoren, welches große und konsolidierte Mengen an Gütern und Personen mit hoher Effizienz und niedrigen Emissionen transportieren kann. Dieses Ziel kann durch die extensive Nutzung effizienterer Verkehrsträger in multimodaler Kombination und durch eine flächendeckende Anwendung fortschrittlicher Technologien sowie einer Versorgungsinfrastruktur für umweltfreundliche Kraftstoffe erreicht werden. Der europäische Kontinent muss auch in Punkto Infrastruktur vereinigt werden. Innerhalb dieses

EINLEITUNG

Kernetzes sollten Informationstechniken umfassend eingesetzt werden, um Verwaltungsverfahren zu vereinfachen, die Nachverfolgbarkeit von Frachtsendungen zu ermöglichen und Fahrpläne und Verkehrsflüsse zu optimieren (e-freight). Die Einführung dieser Instrumente sollte gefördert werden, indem ihr Einsatz bei TEN-V-Infrastrukturen sowie eine schrittweise Integration von verkehrsträgerspezifischen Systemen vorgeschrieben wird.

Dazu gehört auch der multimodale „Skandinavien-Mittelmeer“-Korridor, dessen Kernelement der Brenner Basistunnel und die dazugehörigen Zulaufstrecken bilden. Es handelt sich hierbei um das wichtigste Verkehrsprojekt auf europäischer Ebene.

Der Brenner Basistunnel ist, gemeinsam mit anderen Projekten des zuvor als vorrangiges Vorhaben TEN-V Nr. 1 „Berlin – Palermo“ bezeichneten Projektes, Bestandteil des multimodalen „Skandinavien - Mittelmeer“-Korridors (auch als Korridor 5 „Helsinki – Valletta“ bekannt), der auf die Integration der transeuropäischen Verkehrsnetze – mit dem Ziel der Reduzierung der Schadstoffquellen und der Kosten – sowie auf den Ausbau der Verbindungen zwischen allen Mitgliedstaaten ausgerichtet ist.

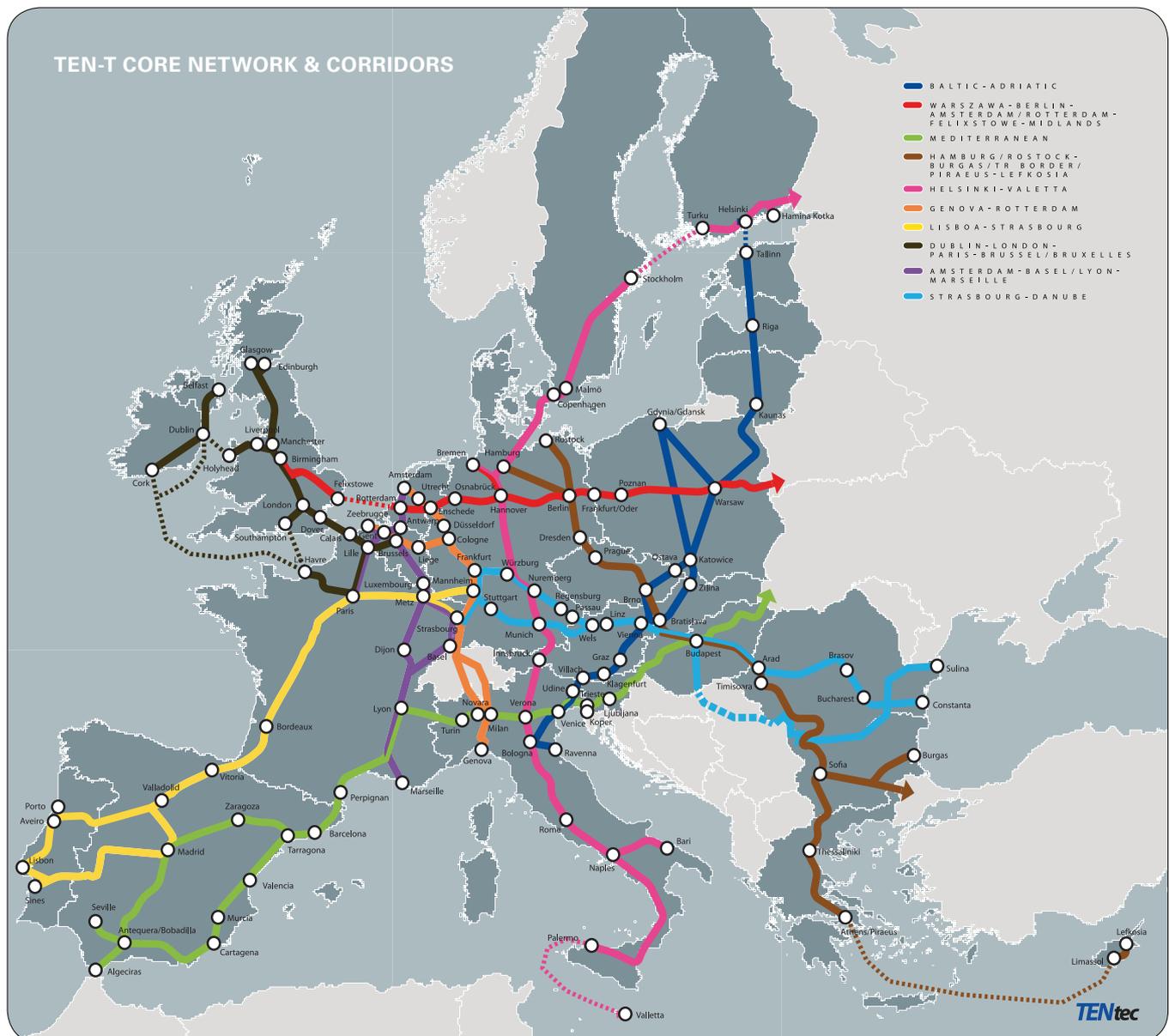


Zukünftiger Korridor 5 Helsinki – La Valletta

EINLEITUNG

DAS TEN-V NETZ

Das Konzept des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V Netz) wurde mit der Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht bereits 1992 eingeführt. Im darauf folgenden Jahr hat eine eigens dafür eingerichtete Arbeitsgruppe der EU eine erste Liste mit vorrangigen TEN-Vorhaben erstellt, die anschließend 1994 vom Europäischen Rat in Essen genehmigt wurde. Bereits damals wurde der Brenner Basistunnel als prioritäres Projekt eingestuft. Die Europäische Union verabschiedete 1996 die Entscheidung 1692/96/EG über die europäischen Leitlinien für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes, in denen die Ziele und die Prioritäten für die Entwicklung von Projekten von allgemeinem Interesse festgelegt sind.

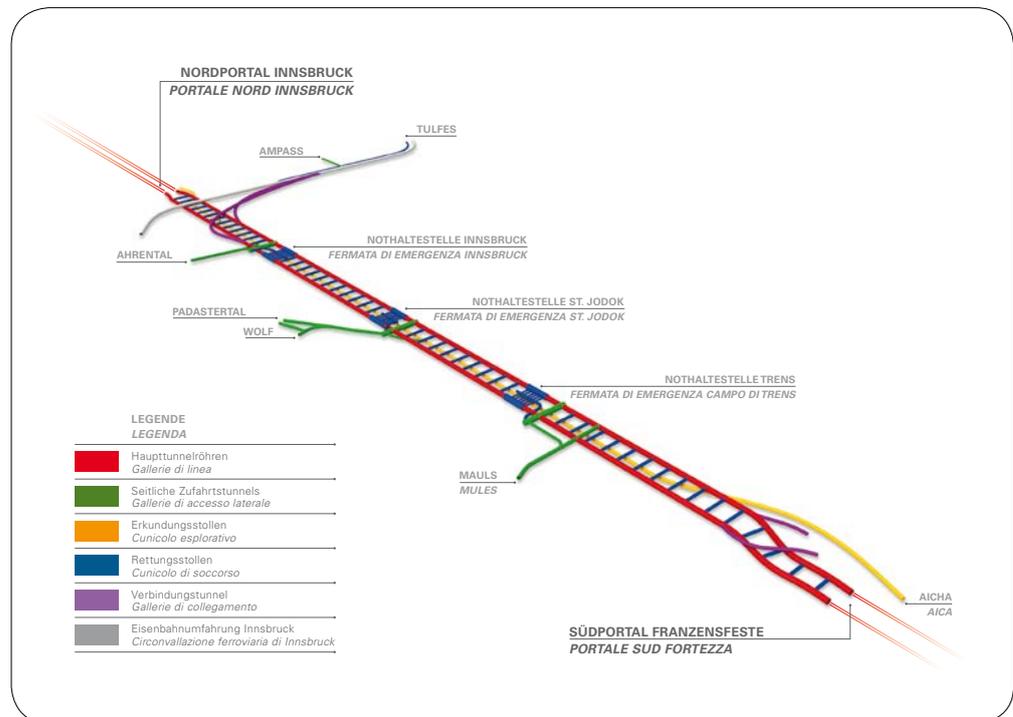




EINLEITUNG

DAS PROJEKT

Der Brenner Basistunnel erreicht eine Länge von 64 km; die Tunnelportale befinden sich unweit der Bahnhöfe von Innsbruck und Franzensfeste bzw. südlich und nördlich der entsprechenden Gleisverbindungen. Das aus der Bestandsstrecke und der Neubaustrecke bestehende Betriebsprogramm im Auslegungsfall sieht mindestens 400 Züge pro Tag vor, davon mehr als 300 Güterzüge.



Tunnelsystem des Brenner Basistunnels

Die maximale Tunnelneigung wird ca. 7‰ betragen, also wesentlich weniger als die in der Europäischen Richtlinie über die TSI (Technische Spezifikationen der Interoperabilität) festgelegten 12,5‰ für den grenzüberschreitenden Verkehr der neuen TEN-T (Trans-European Network Transport)-Strecken. Durch den Tunnel kann die Neigung im Vergleich zur Bestandsstrecke bedeutend verringert werden, wodurch längere, größere und schnellere Züge den Brenner durchqueren können. Die Bestandsstrecke erreicht nämlich eine Steigung von 26‰, wodurch die Geschwindigkeit der Züge in den steilsten und kurvenreichsten Abschnitten auf 50 km/h begrenzt wird und nur weitaus geringere Lasten transportiert werden können, als dies bei einem optimalen und effizienten Eisenbahnverkehrsmanagement der Fall wäre.

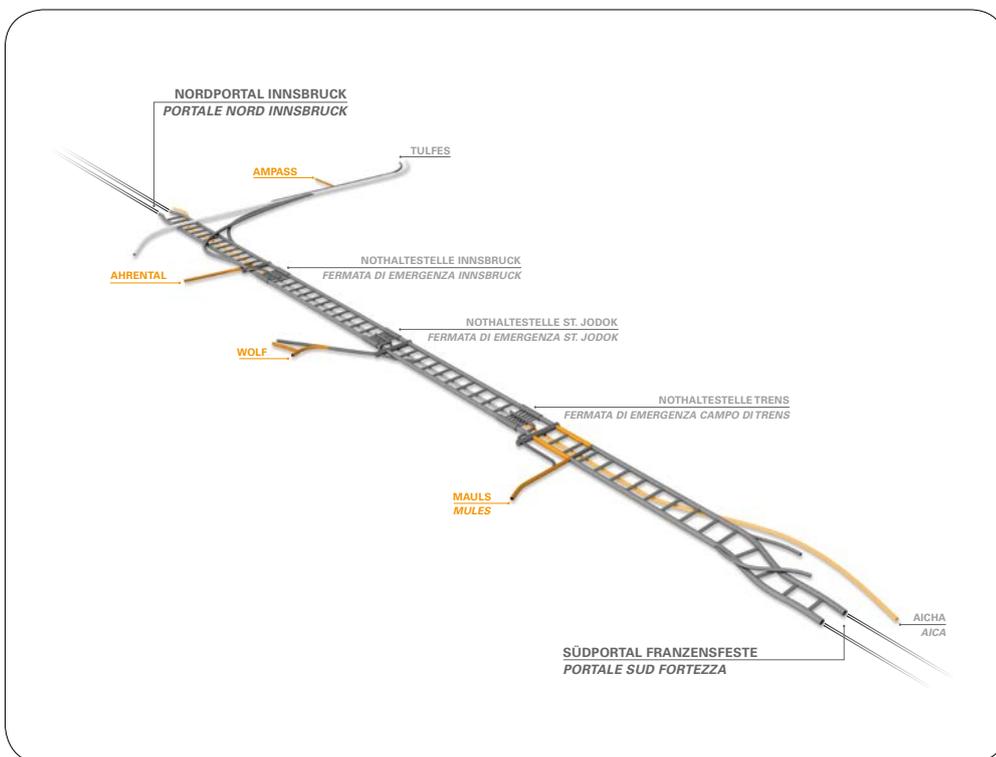
Außerdem wird die Gesamtstrecke zwischen Franzensfeste und Innsbruck durch den Bau des Tunnels um ca. 20 km verringert. Die Fahrzeit auf der Bestandsstrecke beträgt derzeit ca. 80 Minuten, durch den neuen Tunnel verringert sie sich für die schnellsten Züge auf nur 20 Minuten.

EINLEITUNG

Das Tunnelsystem besteht aus zwei eingleisigen Tunnelröhren, die im Abstand von 333m durch Querschläge miteinander verbunden sind. Der Achsabstand zwischen den Tunneln beträgt, je nach geomechanischen Eigenschaften des durchörterten Gesteins, zwischen 40 m und 70 m, wodurch der Einfluss der Verformungen durch den Vortrieb eines Hohlraumes auf den anderen eingeschränkt werden kann.

Im Tunnelinneren sind drei, in einem Abstand von ca. 20 km voneinander angeordnete Nothaltestellen (NHS) für die Rettung der Passagiere etwaiger verunfallter Züge, sowie die Betriebs- und Wartungsanlagen vorgesehen. Diese Nothaltestellen von Innsbruck und St. Jodok (in Österreich), sowie Trens (in Italien), sind über einen befahrbaren Zufahrtstunnel von außen zugänglich.

Vor der Errichtung der beiden Haupttunnelröhren wird mittig, 12 Meter tiefer liegend, der Erkundungsstollen aufgeföhren, der in erster Linie der Erkundung der Gebirgseigenschaften dient, um die folgenden Planungs- und Bauphasen des Vorhabens auf die tatsächlich angetroffenen geologischen Bedingungen zu stützen, wodurch das Baurisiko sowohl in Bezug auf die Zeit als auch auf die Kosten drastisch reduziert werden kann. Der Erkundungsstollen wird weiters der Abwicklung wichtiger Logistikfunktionen während der Errichtung der Haupttunnel, sprich dem Abtransport des Ausbruchmaterials und der Versorgung mit Baumaterial sowie – in der Betriebsphase – der Ableitung der anfallenden Gebirgswässer dienen.



Aktueller Stand der Arbeiten



BRENNER BASISTUNNEL BBT SE
GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO

JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2013

Galleria di Base del Brennero – Brenner Basistunnel BBT SE

Grundkapital: 10.240.000 Euro

Rechtssitz: Piazza Stazione 1, 39100 Bolzano

Zweigniederlassung: Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck

Steuernummer und Handelsregisternummer: 02431150214

R.E.A.-Nummer: BZ 178187

Mehrwertsteuernummer: IT 02431150214

JAHRESBERICHT

GESELLSCHAFTSZWECK

Der Zweck und die Aufgabe der Brenner Basistunnel Gesellschaft BBT SE besteht in der Planung und dem Bau des Brenner Basistunnels. Das Gesamtprojekt umfasst den Bau des Eisenbahntunnels zwischen Tulfes/Innsbruck und Franzensfeste mit den Haupt-, Erkundungs- und den Zufahrtstunneln, den Nothaltestellen, den technischen Anlagen, der Betriebsleitzentrale, den erforderlichen Deponien, sowie der Brücken und Stollen, die für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlich sind, und schließlich auch die Inbetriebnahme des Tunnels.

GESELLSCHAFTSORGANE UND PRÜFGESELLSCHAFT

VORSTAND	
Vorstandsmitglied	Prof. Ing. Konrad Bergmeister
Vorstandsmitglied	Dott. Ing. Raffaele Zurlo
AUFSICHTSRAT	
Vorsitzender	Prof. Lamberto Cardia
Stellvertretender Vorsitzender	Dipl.-Ing. Horst Pöchhacker
Aufsichtsratsmitglied seit dem 25.11.2013	Dott. Martin Ausserdorfer
Aufsichtsratsmitglied	Dott. Rocco Cristofolini
Aufsichtsratsmitglied	Dott. Geol. Simone Dal Forno
Aufsichtsratsmitglied	Dott.ssa Vera Fiorani
Aufsichtsratsmitglied	Dott. Giovanni Paolo Gaspari
Aufsichtsratsmitglied bis zum 25.11.2013	Dott. Armin Holzer
Aufsichtsratsmitglied	GS Dipl.-Ing. Herbert Kasser
Aufsichtsratsmitglied seit dem 10.06.2013	Dipl.-Ing. Ewald Moser
Aufsichtsratsmitglied bis zum 10.06.2013	Dr. Leo Satzinger
Aufsichtsratsmitglied	KR. Ing. Franz Seiser
Aufsichtsratsmitglied	SC Dr. habil. Gerhard Steger
Aufsichtsratsmitglied	Dipl.-Ing. Dr. BR h.c. Georg Vavrovsky
PRÜFGESELLSCHAFT	
PRICEWATERHOUSECOOPERS S.p.A.	

GESELLSCHAFTSSTRUKTUR

Gemäß den Bestimmungen des Staatsvertrags vom 30. April 2004 ist das Gesellschaftskapital der BBT SE zu jeweils 50 % zwischen Italien und Österreich aufgeteilt.

Auf österreichischer Seite sind die 50 % zur Gänze im Besitz der ÖBB Infrastruktur AG, welche am 18. April 2011 die restlichen, zuvor vom Land Tirol gehaltenen Anteile übernommen hat.

Die 50 % des italienischen Teils sind hingegen zur Gänze im Besitz der TFB Società di Partecipazioni S.p.A., die wiederum im Besitz der Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. (85,788 %), der Autonomen Provinz Bozen (6,277 %), der Autonomen Provinz Trient (6,277 %) und der Provinz Verona (1,658 %) sind.

GOVERNANCE

Die BBT SE wurde nach dem Modell der „Societas Europaea“ (SE) gegründet, die durch die Bestimmungen der Verordnung Nr. 2157/2001/EG und der Richtlinie 2001/86/EG geregelt wird.

Die BBT SE ist nach einem dualistischen System aufgebaut, wo der Vorstand die ihm übertragenen Leitungs- und Geschäftsführungsfunktionen inne hat, und der Aufsichtsrat die Überwachungsfunktionen über die Tätigkeiten des Vorstandes wahrnimmt.

Der aus zwei Personen bestehende Vorstand führt die Geschäfte der Europäischen Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für eine dreijährige, verlängerbare Amtszeit bestellt und abberufen. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind Herr o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Dr.-Ing.eh. Konrad Bergmeister und Herr Dott. Ing. Raffaele Zurlo.

Der Aufsichtsrat der BBT SE besteht aus zwölf Mitgliedern, die von der Hauptversammlung der Aktionäre für eine fünfjährige, verlängerbare Amtszeit ernannt werden.

Die Aktionäre sind im Rahmen eines jeden Gesellschaftsorgans paritätisch vertreten.

Nach Einsicht in die italienischen Bestimmungen über die verwaltungsrechtliche Haftung der Gesellschaften (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 231 vom 8. Juni 2001) und zur Gewährleistung der Einhaltung der betrieblichen Richtlinien und der Überwachung über die korrekte Ausführung derselben, hat die BBT SE ein eigenes „Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell“ (sog. „Modell 231“) sowie einen „Verhaltenskodex“ (oder „Ethikkodex“) eingeführt. Die Gesellschaft hat auch ein Aufsichtsorgan bestellt, das aus vier Mitgliedern besteht.

BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aufsichtsräte,

das Geschäftsjahr 2013 wird mit einer Investitionserhöhung von 71,5 Millionen Euro durch die durchgeführten Bauvorhaben am Brenner Basistunnel abgeschlossen. Der insgesamt für das Bauwerk aktivierte Betrag beläuft sich am Ende des Geschäftsjahres 2013 auf 546,9 Millionen Euro.

Im Jahr 2013 wurden 1.910 m am Haupttunnel, 1.450 m an Zufahrtstunneln und 1.009 m am Erkundungsstollen vorgetrieben.

Im Jahr 2013 wurden durchschnittliche Baukosten pro Laufmeter Tunnel in Höhe von 16.300 Euro abgerechnet.

Im Jahr 2013 wurde die grenzüberschreitende Regelplanung abgeschlossen, welche die Grundlage für die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und die Erarbeitung der Ausführungsplanung bildet.

Die am 7. Mai 2013 vom Aufsichtsrat genehmigten Richtlinien über die Durchführung der Ausschreibungsverfahren ermöglichen trotz Anwendung der lex loci, die besonderen Anforderungen der österreichischen Rechtsbestimmungen für die Vertragsgestaltung und die Bauausführung zu berücksichtigen. Dies hat eine gute Beteiligung der betroffenen Wirtschaftsteilnehmer ermöglicht. Dadurch konnten das Baulos Wolf 2 und die Arbeiten im Padastertal ausgeschrieben werden. Darüber hinaus konnte die Ausschreibung der Bauarbeiten Tulfes-Pfons durchgeführt werden. Insgesamt haben die Überlegungen im Vorstand und im Aufsichtsrat, sowie die Suche nach einer kompatiblen Lösung für die Ausschreibungen von Bauarbeiten und Dienstleistungen in Österreich nach dem italienischen Vergaberecht zu Verzögerungen geführt.

Die geringeren Investitionskosten wurden auch durch die hohen Abschläge bedingt, die beim Abschluss der Leistungsverträge im laufenden Geschäftsjahr erzielt wurden.

JAHRESBERICHT

Wichtige Ereignisse im Laufe des Geschäftsjahres waren die Veröffentlichung der Funktionalen Ausschreibung AP174 für die Errichtung des Bauloses „Eisackunterquerung“ (Preisobergrenze von ca. 365.300.000 Euro) sowie die Ausschreibung AP164 „Errichtung des Hauptbauloses Tulfes-Pfons“ (Preisobergrenze von 460.000.000 Euro).

Besonderes Augenmerk wurde ferner auf die Organisationsmodalitäten der Gesellschaft und auf die fortlaufende Einführung von Verfahrensregelungen gelegt. Im Laufe des Jahres 2013 hat BBT SE ein Umweltmanagement- und ein Sicherheits- sowie ein Gesundheitsmanagementsystem erstellt und anschließend eingeführt. Das zertifizierte Qualitätsmanagementsystem UNI EN ISO 9001:2008 besteht bereits seit dem Jahre 2012. Im Dezember 2013 hat die BBT SE die Konformitätsbescheinigung des Umweltmanagementsystems gemäß UNI EN ISO 14001:2004 und des Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems gemäß BS OHSAS 18001:2007 erlangt.

Schließlich wurde auch das aktualisierte Modell 231 gemäß der geänderten Gesetzeslage in Italien genehmigt.

Der Lagebericht und der Anhang des vorliegenden Bilanzdokuments 2013 erläutern im Detail die oben dargelegten Ergebnisse.



Prof. Ing. Konrad Bergmeister

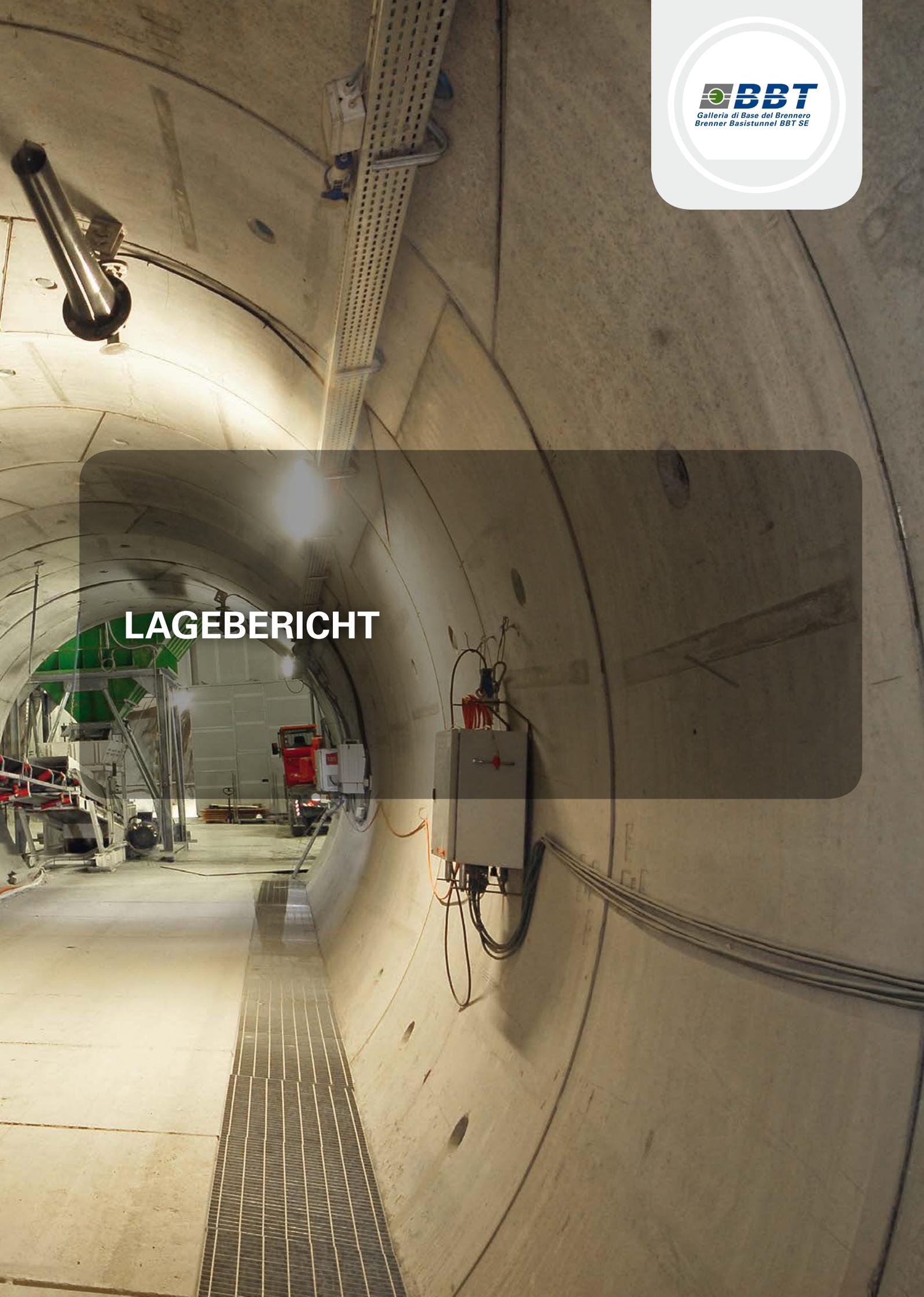


Dott. Ing. Raffaele Zurlo

Der Vorstand



LAGEBERICHT



1.1 WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2013

Januar

Am 29. Jänner erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung des Auftrags für die Vergabe der Leistungen der Ausführungsplanung und sonstiger Ingenieurdienstleistungen betreffend die Baulose „Mauls 2“ und „Mauls 3“ des Brenner Basistunnels. Als Zuschlagsempfängerin ging mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 9.870.000 Euro die aus folgenden Gesellschaften bestehende Bietergemeinschaft hervor: PRO ITER Progetto Infrastrutture Territorio S.r.l. (als federführendes Unternehmen), Pöyry Infra AG, Pini Associati Ingegneri SA, Pasquali Rausa Engineering S.r.l (als Mitglieder der Bietergemeinschaft).

Februar

Am 26. Februar erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung des Auftrags zur Vergabe der Arbeiten für die „Errichtung eines neuen Fußballplatzes für die Gemeinde Franzensfeste“. Der Auftrag wurde für einen Gesamtbetrag von ca. 1.332.000 Euro an die Gesellschaft E.Ma.Pri.Ce. S.p.A. vergeben.

Im Februar fand in Bozen der BrennerCongress 2013 statt, bei dem technische Informationen über den Verlauf des Projektes Brenner Basistunnel vermittelt wurden. Zu diesem Anlass hielt der europäische Koordinator Pat Cox eine Rede über die europäischen Verkehrsnetze (TEN-T). Besonderes Augenmerk wurde auf die Errichtung und auf die Finanzierung des Brenner Basistunnels gelegt.

Mai

In der Sitzung vom 7. Mai 2013 in Wien hat der Aufsichtsrat den Vorstand ermächtigt, die Vergabe des mit Beschluss Nr. 04/2013 genehmigten Auftrags „Baulose Mauls 2 und 3: Ausführungsplanung und sonstige Ingenieurdienstleistungen“ nach Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen durchzuführen.

Der Aufsichtsrat hat ferner beschlossen, die Ausschreibung „Wolf 2“ nach den italienischen Vergabebestimmungen mit einigen Anpassungen durchzuführen, um die anschließende Vertragsgestaltung entsprechend den österreichischen Vorschriften und Regelungen zu gewährleisten.

In der selben Sitzung hat der Aufsichtsrat über die Verlängerung (gemäß Art. 7, Abs. 2 der Gesellschaftssatzung) der Amtszeit von Herrn Ing. Raffaele Zurlo in seiner Funktion als Vorstandsmitglied für die nächsten 3 Geschäftsjahre informiert.

Am 8. Mai erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung für die Vergabe der Dienstleistungen für die „Überprüfung der eisenbahntechnischen Interoperabilität im Sinne der Europäischen Vorschriften“. Der Auftrag wurde mit einem Gesamtbetrag von ca. 1.335.000 Euro an die Gesellschaft Italcertifer S.p.A. vergeben.

LAGEBERICHT

Mit Beschluss Nr. 28/2013 vom 31. Mai 2013 hat der CIPE (Interministerieller Ausschuss für Wirtschaftsplanung) eine neue Aufgliederung des Projektes in fünf Baulose, die Änderung des Bauzeitplans und die Verschiebung des Baufertigstellungstermins auf das Jahr 2025 genehmigt; im Zuge dessen wurden auch die Kosten über die gesamte Projektlaufzeit von 9.730.000.000 Euro bewilligt.

Im selben Beschluss hat der CIPE der Errichtung des 2. Bauloses zugestimmt und dafür einen Betrag von ca. 297.263.000 Euro genehmigt.

Am 31. Mai erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Dienstleistungen zur „Überprüfung der Planung zwecks Validierung im Sinne des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 163/2006“. Der Auftrag wurde mit einem Gesamtbetrag von ca. 433.000 Euro an die Gesellschaft Italcertifer S.p.A. vergeben.

Juni

Am 3. Juni fand in Innsbruck, unter der Leitung des europäischen Koordinators Pat Cox, die Vollversammlung der Brenner Corridor Platform statt, an der Fachleute der Ministerien sowie Infrastrukturbetreiber aus Österreich, Italien und Deutschland teilnahmen.

Am 10. Juni fand die Hauptversammlung zur Genehmigung der Bilanz des Geschäftsjahres 2012 statt. Im Laufe der Versammlung wurde Herr Dipl.-Ing. Ewald Moser nach Ablauf der Amtszeit von Herrn Dr. Leo Satzinger zum Aufsichtsratsmitglied ernannt.

Juli

In der Sitzung vom 19. Juli 2013 hat der Aufsichtsrat den Vorstand ermächtigt, folgende Baulose auszuschreiben:

- Tulfes-Brenner: Beweissicherung von ca. 1.300 Gebäuden und geodätische Höhenüberwachung auf der Strecke Tulfes-Brenner für die gesamte Dauer der Bauarbeiten mit einer geschätzten Auftragssumme von 12.000.000 Euro (Beschluss Nr. 06/2013). Die Ausschreibung wurde am 26. September 2013 veröffentlicht;
- Tulfes-Pfons: Ingenieurdienstleistungen in Bezug auf die Arbeiten im Baulos Tulfes-Pfons über eine geschätzte Auftragssumme von 20.000.000 Euro (Beschluss Nr. 07/2013). Darin sind diverse Aufträge enthalten, wovon die wichtigsten die Vergabe der Leistungen der ÖBA und des Baustellenkoordinators sind. Die entsprechende Ausschreibung wurde am 3. Dezember 2013 veröffentlicht;
- Tulfes-Pfons: Bauarbeiten zu einem geschätzten Betrag in Höhe von 505.000.000 Euro (einschließlich Risiken – Beschluss Nr. 08/2013). Die Ausschreibung wurde am 2. Oktober 2013 veröffentlicht;
- Eisackunterquerung: die sogenannte „Funktionale Ausschreibung“ einschließlich Planung und Errichtung wurde mit einer geschätzten Auftragssumme von 367.500.000 Euro genehmigt (Beschluss Nr. 10/2013). Die Ausschreibung wurde am 1. Oktober 2013 veröffentlicht.

LAGEBERICHT

Der Aufsichtsrat hat nach Durchführung der gesetzlichen Überprüfungen die Vergabe folgender Aufträge genehmigt:

- Arbeiten Wolf 2 (Preisobergrenze 134.600.000 Euro), genehmigt mit Beschluss Nr. 11/2013;
- Dienstleistungen des Project Managements, betreffend das Los „Funktionale Ausschreibung Eisackunterquerung“ (Preisobergrenze 9.000.000 Euro), genehmigt mit Beschluss Nr. 09/2013.

In derselben Sitzung hat der Aufsichtsrat auch das Bauprogramm 2013 genehmigt.

August

Am 9. August wurde im Öffentlichen Amtsblatt der Republik Italien der CIPE-Beschluss Nr. 28/2013 veröffentlicht (für nähere Details wird auf die Ereignisse des Monats Mai verwiesen).

Am 16. August erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Dienstleistungen des „Project Managements“ für die Arbeiten am Baulos „Eisackunterquerung“. Der Auftrag wurde mit einer Gesamtauftragssumme von ca. 7.690.000 Euro an die aus den folgenden Gesellschaften bestehende Bietergemeinschaft vergeben: Italferr S.p.A. (als federführendes Unternehmen), Hbpm Ingegneri S.p.A , Ingegneria SPM S.r.l. (als Mitglieder der Bietergemeinschaft).

September

Am 24. September erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Arbeiten für die „Errichtung des Erkundungsloses Wolf 2 – Padastertal – Österreich“. Der Auftrag wurde für eine Gesamtauftragssumme von ca. 103.999.000 Euro an die Gesellschaft Swietelsky Baugesellschaft m.b.H. vergeben.

Oktober

Am 1. Oktober wurde die Ausschreibung AP174 betreffend die „Funktionale Ausschreibung für die Errichtung des Bauloses „Eisackunterquerung“ (Preisobergrenze von ca. 365.296.000 Euro) veröffentlicht. Die Angebotseröffnung fand am 8. Jänner 2014 statt.

Am 2. Oktober wurde die Ausschreibung AP164 betreffend die Arbeiten für die „Errichtung des Hauptbauloses Tulfes-Pfons“ veröffentlicht (Preisobergrenze 460.000.000 Euro). Die Angebotseröffnung fand am 19. Dezember 2013 statt.

November

Am 11. November hat die BBT SE der Europäischen Agentur für das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V EA, ab 1. Jänner 2014 INEA) offiziell den Antrag auf Verlängerung des Umsetzungszeitraums der Entscheidung C(2008) 7721 bis zum 31. Dezember 2014 übermittelt, um den von der Entscheidung vorgesehenen Gesamtbetrag in Höhe von 386.000.000 Euro investieren zu können.

LAGEBERICHT

Am 14. November wurde die Ausschreibung AP179 betreffend die Dienstleistung „Geotechnische Verformungsmessungen und Tunnelscan Tulfes-Pfons“ veröffentlicht (Preisobergrenze von ca. 6.000.000 Euro). Die Angebotseröffnung fand am 23. Jänner 2014 statt.

Am 20. November 2013 wurde vom österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) mit der ÖBB Infra GmbH der Zuschussvertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz zur Rahmenplanperiode 2013–2018, in dem auch die Finanzierung des Brenner Basistunnels vorgesehen ist, unterzeichnet.

Im Rahmen der Hauptversammlung vom 25. November 2013 wurde Herr Dott. Martin Ausserdorfer anstelle von Herrn Dott. Armin Holzer zum Aufsichtsratsmitglied ernannt.

Dezember

Am 3. Dezember wurde die Ausschreibung AP167 betreffend die Dienstleistung „ÖBA und Baustellenkoordination für das Baulos Tulfes-Pfons“ veröffentlicht (Preisobergrenze von ca. 12.600.000 Euro). Die Angebotseröffnung fand am 29. Jänner 2014 statt.

Am 9. Dezember hat das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) die von der BBT SE im Mai 2013 geforderten Änderungen in den beiden Anbindungsbereichen des Basistunnels betreffend den Bahnhof und die Umfahrung Innsbruck genehmigt.

Am 11. Dezember haben das Europäische Parlament und der Europäische Rat die EU-Verordnung Nr. 1315/2013 die Richtlinien für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V-Netz) und die Verordnung Nr. 1316/2013 „Connecting Europe Facility – CEF“ erlassen, mit der eine neue Möglichkeit zur Verbindung Europas geschaffen werden soll. Beide Verordnungen wurden am 20. Dezember 2013 im Öffentlichen Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Am 17. Dezember wurde die Ausschreibung AP143 betreffend die Dienstleistungen für die „Ausschreibungs- und Ausführungsplanung Österreich“ veröffentlicht (Preisobergrenze von 25.000.000 Euro).

Infolge der von der BBT SE im Laufe des Geschäftsjahres 2013 übermittelten Finanzierungsanträge hat die Europäische Kommission im Dezember folgende Kofinanzierungsentscheidungen getroffen:

- Entscheidung C(2013) 9147 Arbeiten, in Abänderung der Entscheidung C(2012) 8560 und Erhöhung des Beitrages von 27 % auf 30 %, für den Zeitraum 2012-2015;
- Entscheidung C(2013) 8846 Studies für den Zeitraum 2014-2015;
- Entscheidung C(2013) 9587 Swiftly Green für den Zeitraum 2014-2015.

1.2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2013

Die wichtigsten, im Geschäftsjahr 2013 durchgeführten Tätigkeiten zur Realisierung des Projekts Brenner Basistunnel betrafen die Genehmigungsverfahren für eine optimiertere Anbindung des Basistunnels an den Bahnhof Innsbruck und an die Umfahrung Innsbruck, die Planung und die Durchführung der Ausschreibungen, die Ausführung der Arbeiten und die Implementierung eines integrierten Managementsystems.

Nachfolgend werden die erzielten Ergebnisse zusammengefasst.

1.2.1 STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Das Einreichprojekt und das Projekt zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) wurden im Jahr 2009 in beiden Staaten genehmigt.

In Österreich hat der Ministerrat am 1. Februar 2011 den Rahmenplan 2011-2016, der das Projekt Brenner Basistunnel beinhaltet, genehmigt.

Am 16. Oktober 2012 wurde vom Ministerrat der neue Rahmenplan 2013-2018 genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2013-2018 eine Finanzierung in Höhe von 1.545.100.000 Euro genehmigt.

Am 22. Mai 2013 haben die zuständigen österreichischen Behörden die neue Trasse des Zugangstunnels Wolf Süd, die Errichtung des Schutterstollens Padastertal und die Verlegung der Nothaltestelle St. Jodok genehmigt.

Am 20. November 2013 wurde der Zuschussvertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz zur Rahmenplanperiode 2013 – 2018, wo auch die Finanzierung des Brenner Basistunnels vorgesehen ist, unterzeichnet.

Am 9. Dezember 2013 haben die österreichischen Behörden (BMVIT) die Genehmigungen für die Änderung der Einfahrt in den Bahnhof Innsbruck und die Anbindung an die Umfahrung Innsbruck erteilt.

In Italien hat die Regierung mit dem im Amtsblatt der Republik Italien Nr. 132 vom 9. Juni 2011 veröffentlichten CIPE-Beschluss Nr. 83/2010 vom 18. November 2010 den Beginn der Errichtungsphase des Projektes in Baulosen und gleichzeitig das erste Baulos mit einem Gesamtwert von 560.000.000 Euro, davon 280.000.000 Euro zu Lasten Italiens, mit der programmatischen Verpflichtung zur Finanzierung des italienischen Teils des gesamten Bauwerks genehmigt.

Am 31. Mai 2013 hat der CIPE die neue Aufgliederung des Projektes in fünf Baulose, die Änderung des Bauzeitplans und die Verschiebung des Baufertigstellungstermins auf das Jahr 2025 sowie die Neufestsetzung der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit auf 9.730.000.000 Euro, davon 4.865.000.000 für den italienischen Teil, genehmigt. Damit wurde die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung des gesamten Bauwerks für den italienischen Teil bestätigt.

Mit dem oben genannten Beschluss hat der CIPE ferner die Errichtung des 2. Bauloses genehmigt und dabei einen Betrag in Höhe von 297.263.435 Euro für dessen Finanzierung bestimmt.

Schließlich hat der CIPE zusätzlich 24.250.000 Euro für die Vervollständigung der finanziellen Deckung des 1. Bauloses zugewiesen.

Der entsprechende Beschluss wurde am 30. Juli 2013 beim Rechnungshof registriert und am 9. August 2013 im Öffentlichen Amtsblatt veröffentlicht.

1.2.2 ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Die Änderungen im Einreichprojekt wurden im Rahmen der projektübergreifenden Regelplanung, die seit Juli 2011 in Ausarbeitung ist und im Jahr 2013 abgeschlossen wurde, eingearbeitet. Das optimierte Einreichprojekt wird in der aktualisierten Version die Grundlage für die Entwicklung der Ausführungsplanungen bilden. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Auf italienischer Seite die Einführung der 2009 von der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen der Dienststellenkonferenz geforderten Verbesserungsvariante, die im Wesentlichen den Wegfall des Fensterstollens Pfitsch betrifft, die eventuelle neue Konfiguration und Lage der Nothaltestellen sowie die mögliche Reduzierung der Überleitstellen zwischen den Haupttunneln;
- Auf österreichischer Seite weitere Projektoptimierungen, abgesehen von den bereits erwähnten Optimierungen im Bereich Innsbruck (Änderung der Einfahrt in den Bahnhof Innsbruck und Anbindung an die Umfahrung des Basistunnels); im Wesentlichen sind dies die neue Konfiguration und die Lage der Nothaltestellen, die mögliche Reduzierung der Überleitstellen zwischen den Haupttunnelröhren sowie der Wegfall der Überholgleise bei St. Jodok.

1.2.3 AUSFÜHRUNGS- UND AUSSCHREIBUNGSPLANUNG

Im Laufe des Geschäftsjahres 2013 wurden, in Übereinstimmung mit der im Bauzeitplan 2013 enthaltenen Planungen, folgende Haupttätigkeiten durchgeführt:

- Ausführungsplanung der vorbereitenden Bauwerke des Bauloses „Eisackunterquerung“
- Aktualisierung des Einreichprojektes des Bauloses „Eisackunterquerung“
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung des Bauloses Tulfes-Pfons, einschließlich Rettungsstollen, entlang der Umfahrung Innsbruck, den Verbindungstunneln und dem Erkundungsstollen Ahrental-Pfons
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung des Bauloses „Wolf 2“ und der mit dem Padastertal und dem Fensterstollen Wolf verbundenen Bauwerke
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung für die Errichtung der Lüftungskaverne in Ahrental und des Lüftungsschachtes Patsch
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung für die Anschlussbahn Wolf



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



1.2.4 STAND DER BAUARBEITEN

1.2.4.1 ITALIEN

1.2.4.1.1 FENSTERSTOLLEN MAULS – STAATSGRENZE

Auftrag B0084 Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke Bereich Mauls

Im Rahmen der Bauarbeiten am Erkundungsstollen und an den Haupttunneln im Abschnitt zwischen dem Fensterstollen Mauls und der Staatsgrenze (Länge ca. 15 km) sind die Arbeiten für die Errichtung des Erkundungsstollenabschnitts von km 10+916 bis km 12+241 über eine Länge von ca. 1.325 m in Gang; dieser Abschnitt durchörtert das komplexe geologische Phänomen der Periadriatischen Störungszone.

Das betreffende Los „Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke im Bereich Mauls“ (Auftrag B0084) umfasst neben dem Bau des oben genannten Erkundungsstollenabschnitts auch die Errichtung weiterer vorbereitender Bauwerke, insbesondere:

- Einen Abschnitt der Haupttunnel, bestehend aus Oströhre von km 49+081 bis km 47+709 über eine Länge von insgesamt ca. 1.200 m;
- Einen Abschnitt der Weströhre von km 49+053 bis km 47+671 über eine Länge von insgesamt ca. 1.200 m;
- Zwei TBM-Montagekavernen für die künftigen Bauausschreibungen der Haupttunnel, mit den dazugehörigen Einbindungs- und Verbindungstunnel mit dem Fensterstollen Mauls (Ast B);
- Eine Logistikkaverne mit dem entsprechenden Abschnitt des Verbindungstunnels zum Fensterstollen Mauls (Logistikast);
- Ein Verbindungstunnel zwischen der Weströhre und dem Erkundungsstollen (L = 419 m);
- Drei Querschläge (Bypass) zwischen der Ost- und Weströhre;
- Verschiedene Bauwerke in Zusammenhang mit der künftigen Belüftungsanlage, bestehend aus Kaverne, Zugangstunnel und Schacht mit entsprechendem Zugang;
- Upgrading der bereits in Aicha bestehenden Wasseraufbereitungsanlage für die Abwässer aus dem Tunnelvortrieb.

Am 23. Oktober 2013 wurde der zweite Zusatzauftrag mit einer aktualisierten Auftragssumme von 54.700.000 Euro abgeschlossen. Der Fertigstellungstermin wurde auf den 30. Juni 2014 festgelegt.

LAGEBERICHT

Gemäß vertraglichem Bauzeitplan wurden zum 31. Dezember 2013 folgende Vortriebe fertiggestellt:

- Einbindungstunnel (85 m);
- Verbindungstunnel (419 m);
- Ast B (75 m);
- Montagekaverne West (180 m);
- Montagekaverne Ost (180 m);
- Logistikkaverne (40 m);
- Tunnel Brecheranlage (26,80 m);
- Kalotte Belüftungskaverne: (67 m);
- Strosse Belüftungskaverne: (67 m);
- Lüftungsschacht (47,20 m);
- Zugangsstollen zur Belüftungskaverne (unterer Ast 87 m);
- Bypass Nr. 48/3;
- Bypass Nr. 48/2.

Folgende Vortriebstätigkeiten sind zum 31. Dezember 2013 noch in Bearbeitung:

- Erkundungstollen Abschnitt Periadriatische Störungszone: 1056 m aufgefahren;
- Weströhre: 1130 m aufgefahren;
- Oströhre: 1076 m aufgefahren;
- Logistikast: 118,5 m aufgefahren;
- Zugangsstollen zur Belüftungskaverne (oberer Ast): 17,2 m aufgefahren.

Gemäß vertraglichem Bauzeitplan werden im Laufe des Jahres 2014 sämtliche Arbeiten, einschließlich der Vortriebe für die Haupttunnel, dem Erkundungstollen, dem Logistikast und die Bauwerke im Zusammenhang mit der künftigen Belüftungsanlage abgeschlossen sein.

Die im Jahr 2012 im Maulser Tal ausgeführten Tiefbohrungen haben es ermöglicht, das geologische Profil des Erkundungstollens im Bereich der Durchquerung der Periadriatischen Störungszone im Abschnitt zwischen km 12+065,00 und über den km 12+500,00 hinaus, genauer zu definieren. Insbesondere hat sich herausgestellt, dass der bereits als homogener Paragneis identifizierte Abschnitt bis ca. km 12+300 durch den Wechsel verschiedener, stark tektonisierter Körper gekennzeichnet ist, die noch zur Periadriatischen Störungszone gehören.

Infolgedessen ist es, um die laut Ausführungsprojekt zwischen km 12+182 und km 12+242 vorgesehene TBM-Montagekaverne in einem nicht gestörten geologischen und geomechanischen Umfeld zu positionieren, erforderlich, die Errichtung des Erkundungstollens über die Endkilometrierung des Bauloses (12+242) hinaus bis zu km 12+460 zu erstrecken und die TBM-Montagekaverne zwischen km 12+400 und 12+460 in nicht gestörtem Gebirge zu positionieren.

LAGEBERICHT

BBT SE hat daraufhin eine entsprechende Variante zum Ausführungsprojekt erstellt, welche im Aufsichtsrat der BBT SE am 9. Dezember 2013 genehmigt wurde, und die neben der erwähnten Fortführung des Erkundungsstollens von km 12+242 bis km 12+460 auch die Errichtung eines weiteren, ca. 450 m langen Abschnittes für jeden der beiden Haupttunnel, ca. von km 47+709 bis km 47+259 (bezogen auf die Oströhre) umfasst.

Die Variante wird mit einem eigenen Zusatzauftrag umgesetzt, der die Verlängerung der Vertragsfrist bis zum 31. Jänner 2015, sowie die Erhöhung der Gesamtauftragssumme bis auf ca. 70.000.000 Euro, vorsieht.

1.2.4.1.2 ERKUNDUNGSPROGRAMM

Auftrag B0083 Tiefbohrung Tulfer 2011

Im Zuge der Erkundungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung des Erkundungsstollens und der Haupttunnel wurden die Bauleistungen (Auftrag B0083) zur Durchführung einer tiefen Rotationskernbohrung mit einer Tiefe von 1.350 m in der Ortschaft Tulfer, Gemeinde Pfitsch, ausgeschrieben.

Nach den bereits 2012 fertiggestellten Bohrarbeiten erfolgte die Abnahme der Arbeiten im Dezember 2013, da nun auch die folgenden verbleibenden Arbeiten abgeschlossen sind:

- Geophysikalische Versuche;
- Wiederherstellung der Baustelleneinrichtungsfläche;
- Wiederherstellung der Zufahrtsstraße zu den Baustellenbereichen.

1.2.4.1.3 SONSTIGE MASSNAHMEN

Auftrag D0808 Kampfmittelbeseitigung im Bereich der vorbereitenden Baumaßnahmen zur Eisackunterquerung

Die vorbeugende Kampfmittelbeseitigung im Bereich der vorbereitenden Baumaßnahmen der Eisackunterquerung wurden im Laufe des Jahres 2013 an die Firma MIAR vergeben. Im September 2013 wurden die Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen abgeschlossen und diese von der Militärbehörde abgenommen.

Vereinbarung mit RFI S.p.A.

Die in der Vereinbarung zwischen der BBT SE und der RFI S.p.A. vom 5. Oktober 2012 vorgesehenen Tätigkeiten des Abbaus der Gleisstränge und der Traktionsstromanlagen in dem von der Baustelle am Südeinlauf des Basistunnels betroffenen Bereiches des Bahnhofs Franzensfeste wurden im Laufe des Jahres 2013 von der RFI abgeschlossen.

Vereinbarung mit der Brennerautobahn S.p.A.

Wie im Rahmen der Vereinbarung zwischen BBT SE und Brennerautobahn S.p.A. vom 10. Mai 2013 vorgesehen, wurde im November 2013 mit den Arbeiten für die Errichtung der Auf- und Abladefläche auf der nördlichen Fahrbahn der Brennerautobahn beim Baustellenbereich Mauls 3 begonnen. Die Arbeiten werden im ersten Halbjahr 2014 abgeschlossen sein.

Auftrag B0100 Neuer Sportplatz Franzensfeste

Am 29. Mai 2013 wurde der Vertrag zwischen BBT SE und dem Auftragnehmer E.Ma. Pri.Ce. S.p.A. für die Errichtung des neuen Sportplatzes in der Gemeinde Franzensfeste, auf der Fläche bei der Habsburger Festung, abgeschlossen. Dieses Projekt ist Teil der Ausgleichsmaßnahmen, welche BBT SE im Gemeindegebiet Franzensfeste umsetzen wird, um die für den Bau des Brenner Basistunnels notwendigen Flächen einrichten zu können. Konkret stellt diese Maßnahme ein Ersatzbauwerk des derzeitigen Sportplatzes dar, dessen Fläche von den Arbeiten zur Errichtung der Eisackunterquerung betroffen sein wird. Die Arbeiten am Sportplatz wurden im Juli 2013, mit der Durchführung der Kampfmittelbeseitigung aufgenommen. Nach der Beseitigung des Bewuchses und der für die Kampfmittelbeseitigung durchgeführten Aushübe wurden auf einem Teil des Baustellenbereichs Reste asbesthaltigen Betons aufgefunden, weswegen diese Fläche nicht nutzbar ist. Nach Fertigstellung der Kampfmittelbeseitigung im restlichen Baustellenbereich wurden die Arbeiten, nach der Meldung über das Auffinden des asbesthaltigen Materials an die Landesagentur für Umwelt und in Erwartung der Planung der Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen durch den Grundeigentümer (Staat/Provinz), eingestellt. Derzeit wird mit dem Auftragnehmer über einen Vertragsausstieg verhandelt. Das entsprechende Verfahren wurde Ende Dezember 2013 eingeleitet.

1.2.4.2 ÖSTERREICH

1.2.4.2.1 ERKUNDUNGSSTOLLEN INNSBRUCK – AHRENTAL

Auftrag B0054 Erkundungsstollen Innsbruck – Ahrental

BAUSTELLE DES ERKUNDUNGSSTOLLENS INNSBRUCK – AHRENTAL:

Der Vortrieb des Erkundungsstollens Innsbruck (Vortrieb 2 „Zugangstunnel“ von km 0+057 bis km 0+346 und Vortrieb 1 von km 2+386 bis km 5+730, mit einer Gesamtlänge von 3.633 m) sowie des Erkundungsstollenabschnitts Sill (Vortrieb 3 von km 2+386 bis km 1+729, mit einer Gesamtlänge von 657 m) begannen am 1. Februar 2010 und wurden am 15. März 2012 abgeschlossen. Zudem wurde das Betonsohlgerinne in den bereits vorgetriebenen Abschnitten des Erkundungsstollens Innsbruck fertiggestellt.

LAGEBERICHT

BAUSTELLE ZUFAHRTSTUNNEL AHRENTAL UND WEITERE VORTRIEBE IN RICHTUNG SÜDEN:

Der Zufahrtstunnel Ahrental weist eine Länge von 2.412 m auf. Der am 18. Juli 2010 begonnene Vortrieb erreichte am 15. Oktober 2012 die Einbindung in den Erkundungsstollen Innsbruck. Die Vortriebsarbeiten im Erkundungsstollen wurden in Richtung Süden bis km 6+779 fortgeführt. Ausgehend von dieser Kilometrierung wurden die Erweiterungsarbeiten zur Errichtung der TBM-Montagekaverne mit einer Länge von 50 m begonnen. Die Arbeiten, einschließlich eines weiteren Erkundungsstollenabschnittes mit einer Länge von ca. 40 m, wurden am 27. August 2013 bei km 6+940 abgeschlossen.

Insgesamt weist der aufgefahrne Abschnitt eine Länge von 7.912 m auf.

Der Zufahrtstunnel Ahrental und die weiteren Vortriebsarbeiten in Richtung Süden, ebenso wie der Vortrieb der Stollen Innsbruck und Sill, waren aufgrund der flach liegenden Schieferung und der Verschnitte mit steilstehenden Klüften von einem erhöhten Nachbrüchigkeitsverhalten geprägt.

Aus Gründen der Arbeitssicherheit mussten die Abschlagslängen reduziert werden.

Die Deponie Ahrental wurde fortlaufend aufgeschüttet und im Bereich des Portals des Zufahrtstunnels Ahrental abgeschlossen. Die gesamten Deponieabschnitte wurden fortlaufend verdichtet und talseitig mit einer Schicht Humus abgedeckt sowie anschließend begrünt.

Im November 2013 wurden die Arbeiten für den Einbau der Fahrbahn im letzten Abschnitt des Erkundungsstollens Ahrental und des Vortriebs in Richtung Süden sowie die Baustellenräumung und die Rekultivierung abgeschlossen.

Somit waren sämtliche Leistungen des Vertrags B0054 erfüllt. Die ARGE STRABAG/PORR hat am 3. Dezember 2013 bei BBT SE die Übernahme der Leistungen beantragt, diese erfolgte am 11. Dezember 2013.

1.2.4.2.2 FENSTERSTOLLEN AMPASS

Auftrag B0081 Baustelle Fensterstollen Ampass

VORTRIEB FENSTERSTOLLEN AMPASS:

Der Fensterstollen Ampass weist eine Länge von 1.390 m auf. Die Vortriebsarbeiten wurden am 7. Mai 2012 begonnen und am 9. Mai 2013 abgeschlossen. Abgesehen vom Fensterstollen wurden auch die Ausweichkaverne ASN 4 bei km 1.335 und die Anbindungen an den zukünftigen Rettungsstollens Tulfes vorgetrieben. Darüber hinaus wurde die Tunnelsohle ab km 1.184,30 vorgetrieben und der Fahrbahn-Frostkoffer ab km 1.180 sowie der Entwässerungskanal aus Spritzbeton ab km 1.180 errichtet.

LAGEBERICHT

Am 17. und 18. Mai 2013 wurden Sprengversuche zur Analyse der Auswirkungen der Sprengarbeiten während der zukünftigen Errichtung des Rettungsstollens Tulfes durchgeführt, der parallel zur bestehenden Umfahrung bei Innsbruck verlaufen wird. Insbesondere wurde eine Detailanalyse der Erschütterungen durchgeführt, denen die Innenschale des Umfahrungstunnels in einer Entfernung von 20 m ausgesetzt wird, sowie eine Analyse des Ausmaßes der Belastungen, denen die Gleise ausgesetzt sind.

Im Juni 2013 wurde auch die Baustellenräumung abgeschlossen. Die formale Abnahme des Bauloses durch BBT SE erfolgte am 1. Juli 2013.

DEPONIE AMPASS SÜD:

Das Förderband und die Brecheranlage wurden am 21. Jänner 2013 in Betrieb genommen. Ab diesem Datum wurden sämtliche Materialtransporte mit Förderband durchgeführt. Die Schüttungsarbeiten wurden am 20. Mai 2013 abgeschlossen. Diese Arbeiten werden mit der Errichtung des zukünftigen Bauloses Tulfes-Pfons fortgeführt.

Die Schlussrechnung für den Bauauftrag B0081 wurde der BBT SE am 20. September 2013 vorgelegt.

Aufgrund einiger Mängel in den Dokumenten musste die Frist für die Prüfung der Schlussrechnung bis zur Behebung der Mängel seitens des Auftragnehmers ausgesetzt werden, was eine Stundung der Zahlung der Schlussrechnung bis zum 15. Jänner 2014 zur Folge hatte.

1.2.4.2.3 BAUSTELLE WOLF

Arbeiten „Wolf 1“ (Auftrag B0071 - Los E51):

Die Bauarbeiten wurden am 21. Dezember 2012 abgeschlossen. Sämtliche Zusatzaufträge wurden im Laufe des Jahres 2012 verhandelt und im 1. Quartal 2013 vergeben. Die Übergabe der Schlussrechnung erfolgte am 1. Juli 2013. Anschließend wurden die abschließenden Überprüfungen seitens der ÖBA durchgeführt. Die Zahlung der Schlussrechnung erfolgte am 7. November 2013.

Portalvoreinschnitt Umleitungsstollen Padastertal (Auftrag B0093 – Los V57):

Die im Oktober 2012 begonnenen Bauarbeiten wurden am 7. Dezember 2012 aufgrund der strengen winterlichen Temperaturen eingestellt, am 7. April 2013 wieder aufgenommen und schließlich am 3. Juni 2013 abgeschlossen. Sämtliche Zusatzaufträge wurden bis zum Abschluss der Arbeiten verhandelt und vergeben. Die Zahlung der Schlussrechnung erfolgte am 11. Dezember 2013.

Errichtung der neuen Kapelle im Padastertal (Auftrag B0092 – Los V56):

Die Arbeiten zur Umsetzung der Ersatzmaßnahme (die bestehende Kapelle St. Wendelin befand sich nämlich im Deponiebereich und musste daher abgerissen und neu gebaut werden) wurden am 27. Mai 2013 begonnen und Mitte Oktober desselben Jahres abgeschlossen. Das gesamte Tragwerk der Kapelle wurde mit einer neuen Betonmischung, ausschließlich unter Verwendung von Ausbruchmaterial der „Bündner Schiefer“ errichtet. Die Schlussrechnung wurde bereits eingereicht.



KAPITEL ZUM
HL. WENDEBORN

BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



LAGEBERICHT

Umbau Bürogebäude der BBT SE in Wolf (Aufträge B0101 und B0102 – Los V58):

Die Umbauarbeiten wurden am 6. Juni 2013 begonnen und im August 2013 abgeschlossen. Für beide Verträge wurden die Schlussrechnungen bereits eingereicht und am 23. September 2013 die Schlussrechnung für den Auftrag B0101 beglichen.

Umbau Anschlussgleis Wolf, vorbereitende Arbeiten (Auftrag B0088 – Los V54):

Die Bauarbeiten wurden im Sommer 2013 abgeschlossen und die Schlussrechnung am 14. November 2013 beglichen.

Serviceleistungen für die Wasseraufbereitungsanlage Wolf 1 (Auftrag B0094):

Die Arbeiten wurden im November 2013 abgeschlossen und die Schlussrechnung bereits eingereicht.

Lückenschluss Padastertal (Auftrag B0103):

Die Arbeiten wurden im Dezember 2013 abgeschlossen; die Schlussrechnung jedoch noch nicht eingereicht.

1.2.4.2.4 ERKUNDUNGSSTOLLEN WOLF 2 – AUFTRAG B0106

Die Arbeiten zur Errichtung des Erkundungsloses Wolf 2 – Padastertal wurden am 4. November 2013 endgültig, im Wege einer öffentlichen Ausschreibung vergeben (AP140). Der unterfertigte Bauauftrag hat einen Gesamtwert von 104 Millionen Euro. Zum 31. Dezember 2013 wurden 8,5 Millionen Euro verrechnet.

Die vorbereitenden Arbeiten und das Einrichten der Baustelle wurden im November 2013 begonnen.

Die Vortriebsarbeiten für den Zufahrtstunnel Wolf und für den Umleitungsstollen im Padastertal sind seit 5. Dezember 2013 im Gang.

Zum 31. Dezember 2013 wurden 34 m Umleitungsstollen und 103 m Zufahrtstunnel Wolf vorgetrieben.

1.2.4.2.5 BAULOS TULFES-PFONS – AUSSCHREIBUNG AP164

Die Ausschreibung für die Vergabe der Bauarbeiten des Loses Tulfes-Pfons wurde am 2. Oktober 2013 veröffentlicht; die Angebotseröffnung fand am 19. Dezember 2013 statt. Die Angebote werden derzeit überprüft. Zusammenfassend enthält das Baulos Tulfes-Pfons folgende Arbeiten:

LAGEBERICHT

- Errichtung des Rettungsstollens Tulfes.
- Errichtung der Verbindungstunnel zw. den Haupttunneln des Brenner Basistunnels und der Umfahrung Innsbruck, einschließlich der entsprechenden Kavernen
- Bau der Nothaltestelle Innsbruck
- Bau des Erkundungsstollens Ahrental-Pfons mit TBM
- Baustelleneinrichtung und Baulogistik
- Errichtung der Deponien und endgültige Aufschüttung des Ausbruchmaterials

Die derzeit für die Errichtung des Bauloses Tulfes-Pfons vorgesehenen Bauzeiten, einschließlich der Phasen der Baustelleneinrichtung und der Baustellenräumung, belaufen sich auf 55 Monate.

1.2.4.2.6 LÜFTUNGSKAVERNE AHRENTAL UND LÜFTUNGSSCHACHT PATSCH – AUSSCHREIBUNG AP169

Die Ausschreibung für die Vergabe der Bauarbeiten der Lüftungskaverne Ahrental und des Lüftungsschachts Patsch wurde am 7. August 2013 veröffentlicht; die Angebotseröffnung fand am 26. September 2013 statt. Das Auftragschreiben zu den Bauarbeiten wurde am 27. Februar 2014 unterfertigt.

Das Baulos Lüftungskaverne Ahrental und Lüftungsschacht Patsch besteht aus zwei getrennten Baustellen:

- Eine Baustelle umfasst den Bau der Aufweitung des Zufahrtstunnels Ahrental auf einer Länge von 112,66 m – von km 0+712,56 bis km 0+825,22 – für die Errichtung der Lüftungskaverne Ahrental. Der Querschnitt des Zufahrtstunnels Ahrental wird von den derzeitigen ca. 100 m² auf ca. 350 m² aufgeweitet. Für die Baustelleneinrichtung werden die bereits im Portalbereich des Zufahrtstunnels Ahrental bestehenden Baustellenbereiche verwendet. Das Ausbruchmaterial wird in die bestehende Deponie „Ahrental“ eingebaut.
- Die zweite Baustelle betrifft die Errichtung des mittig oberhalb der Lüftungskaverne Ahrental befindlichen Lüftungsschachtes Patsch; der Schacht wird nordwestlich der Ortschaft Patsch errichtet. Hier muss ein neuer Baustellenbereich errichtet werden, von dem aus die Vortriebsarbeiten des Schachtes mit einem Durchmesser von 5,80 m und einer Tiefe von 173,85 m durchgeführt werden. Das Ausbruchmaterial wird auf der Deponie „Ahrental“ bzw. im Nahebereich des Schachtes auf einer genehmigten Deponiefläche aufgeschüttet.

Die derzeit für die Errichtung des Lüftungsschachtes Patsch vorgesehenen Bauzeiten, einschließlich der Phasen der Baustelleneinrichtung und der Baustellenräumung, belaufen sich auf 11 Monate.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



1.2.4.3 BAUZEITPLAN

1.2.4.3.1 TERMINE UND FRISTEN DES BAUZEITPLANS

Der am 19. Juli 2013 vom Aufsichtsrat der BBT SE genehmigte Bauzeitplan 2013 sieht die nachstehend genannten Zwischentermine vor:

- Beginn der Phase 3: April 2011
- Ausschreibungs-/Ausführungsplanung
 - Hauptbaulos Mauts: Mai 2013 – August 2014
 - Baulos Eisackunterquerung: Veröffentlichung der Ausschreibung: September 2013; Ausführungsplanung Sub-Baulos Hauptbauwerke Eisackunterquerung: Juli 2014 – August 2015
 - Anschlussbahn Wolf: Veröffentlichung der Ausschreibung: September 2013
 - Baulos Hauptbauwerke Innsbruck: Mai 2014 – Jänner 2015
 - Baulos Sillschlucht: Juli 2014 – Februar 2015
 - Hauptbaulos Pfons-Brenner: Juli 2014 – September 2015
 - Hauptbaulos Ahrental: Februar 2016 – April 2017
- Errichtung der Ingenieurbauwerke (AT+IT)
 - Beginn: Jänner 2012
 - Errichtung der vorbereitenden Bauwerke, Teile der Hauptbauarbeiten, weiterführende Erkundung: 2013 – 2019
 - Beginn der Haupttunnelose (Mauts): 2012
 - Baulos Tulfes-Pfons: Ausschreibung November 2013
 - Lüftungskaverne Ahrental und Lüftungsschacht Patsch: Ausschreibung August 2013
 - Fertigstellung der Ingenieurbauten: Juli 2023
- Erstellung der technologischen und eisenbahntechnischen Ausrüstung
 - Beginn: Oktober 2021
 - Ende: September 2025
 - Probetrieb ab September 2025
- Inbetriebnahme: 2026

Die Tätigkeiten, deren Beginn in den Jahren 2011, 2012 und 2013 geplant war, wurden entsprechend dem Bauzeitplan eingeleitet.

Im Bauzeitplan 2013 sind keine zusätzliche Zeiten für die etwaigen Risiken vorgesehen.

1.2.4.4 GESAMTKOSTEN

Die vom Aufsichtsrat am 9. Juli 2012 auf Kostenbasis 1. Jänner 2012 genehmigten Gesamtprojektkosten (exklusive Valorisierung 2012-2015) belaufen sich auf:

- 7.941.000.000 Euro exklusive der zum derzeitigen Zeitpunkt nicht quantifizierbaren Risiken bzw.
- 8.585.000.000 Euro (diese umfassen auch die zum derzeitigen Zeitpunkt nicht quantifizier- bzw. vorhersehbaren Risiken, gemäß ÖGG-Richtlinie, in Höhe von 644.000.000 Euro).

Die Kosten des Brenner Basistunnels werden jährlich aktualisiert.

In Österreich wurden im Zuge der Aktualisierung des Rahmenprogramms 2013-2018 Gesamtkosten in Höhe von 8.455.000.000 Euro, einschließlich der Einsparungen auf Grundlage der zum 1. Jänner 2013 wertangepassten Kosten, berechnet.

In Italien wurden mit dem CIPE-Beschluss vom 31. Mai 2013 auch die Gesamtbauwerkskosten (vorausvalorisiert bis zum Abschluss der Arbeiten) in Höhe von 9.730.000.000 Euro, davon 4.865.000.000 Euro zu Lasten Italiens, genehmigt.

1.2.5 IMPLEMENTIERUNG UND ZERTIFIZIERUNG DES INTEGRIERTEN QUALITÄTS-, UMWELT- UND SICHERHEITSMANAGEMENTSYSTEMS

Im Laufe des Jahres 2013 hat BBT SE ein Umweltmanagement- und ein Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem erarbeitet und anschließend eingeführt. Damit wurde das UNI EN ISO 9001:2008-konforme, bereits im Jahr 2012 zertifizierte Qualitätsmanagementsystem, ergänzt.

Die Konformitätsbescheinigung des Umweltmanagementsystems gemäß UNI EN ISO 14001:2004 und des Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems gemäß BS OHSAS 18001:2007 wurde von der BBT SE im Dezember 2013 erlangt.

Die im Rahmen der Implementierung der Managementsysteme erarbeiteten Verfahren betreffen im Wesentlichen die Dokumentenverwaltung, das Beschaffungsmanagement, das Planungsmanagement, die Verwaltung der technischen Änderungen und Varianten im Rahmen der Bauausführung, die „Nichtkonformitäten“ und die Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen, die Bewertung der Geschäftsleitung, die Verwaltung der Rechtsvorschriften, die Ermittlung wichtiger Umweltaspekte, das Unternehmensrisiko, das Notfallmanagement, die operative Kontrolle sowie die Überwachung.

Die BBT SE hat in der Zwischenzeit eine Strategie sowie Ziele zur Verbesserung des integrierten Managementsystems erarbeitet.

Im Rahmen der Bewertung der Geschäftsleitung konnte bestätigt werden, dass das integrierte Managementsystem der BBT SE effizient ist und den Erwartungen der Kunden entspricht. Auch wurde die Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitspolitik der BBT SE als angemessen und effizient bewertet.

1.2.6 EU-KOORDINATION

Nach einem langen Konsultations- und Verhandlungsprozess haben das Europäische Parlament und der Europäische Rat am 11. Dezember die EU-Verordnung Nr. 1315/2013 über die Richtlinien der Union für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V-Netz) und die Verordnung Nr. 1316/2013 (Connecting Europe Facility – CEF) erlassen. Diese



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



LAGEBERICHT

Instrumente legen Bedingungen und Methoden für die Zuweisung der **TEN-V-Zuschüsse im Zeitraum 2014–2020** fest und setzen sich zum Ziel, die Finanzierung zu beschleunigen, um die im europäischen Interesse liegenden Infrastrukturen in den Bereichen Verkehr, Energie und Telekommunikation fertigzustellen. Beide Verordnungen wurden am 20. Dezember 2013 im Öffentlichen Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht.

Mit diesen Verordnungen wurden das neue transeuropäische Verkehrsnetz definiert und 9 Korridore festgelegt. Der Brenner Basistunnel ist, gemeinsam mit anderen Projekten des ehemaligen vorrangigen Projektes TEN-T 1 „Berlin–Palermo“ Teil des neuen multimodalen Korridors „Skandinavien–Mittelmeer“, der auch als Korridor 5 „Helsinki–Valletta“ bekannt ist.

Durch die Umsetzung beider Regelwerke (Richtlinien und CEF) wird die dem Brenner Basistunnel beigemessene höchste Priorität in Hinblick auf die nächsten TEN-V-Zuschüsse im Rahmen des Mehrjahresprogramms 2014-2020 bekräftigt. Die Regelwerke sehen ferner vor, dass der finanzielle Zuschuss der EU anstatt der für den Zeitraum 2007-2013 vorgesehenen 30% für Maßnahmen betreffend grenzüberschreitende Eisenbahnabschnitte und für die auf den Ausbau der Eisenbahninteroperabilität ausgerichteten Maßnahmen bis zu 40% erhöht werden kann. Hierunter fallen die Haupttunnel und die zugehörigen Infrastrukturen des Projekts Brenner Basistunnel, die somit eine Erhöhung der TEN-V-Zuschüsse um 10% erreichen können.

Im Laufe des Jahres 2013 fanden zwei Sitzungen der **Zwischenstaatlichen Kommission Italien–Österreich** statt, nämlich am 7. Mai in Wien und am 7. Oktober in Rom.

In beiden Sitzungen hat der Europäische Koordinator Pat Cox die im letzten Jahr – trotz Wirtschaftskrise – erzielten Fortschritte beim Brenner Basistunnel, unterstrichen. Er hat ferner betont, dass wichtige Ziele – sowohl in Bezug auf die Fortführung der Arbeiten, als auch in Bezug auf die finanzielle Verpflichtung der beiden Staaten – erreicht wurden. Schließlich hat er auf den hohen Mehrwert hingewiesen, den das Projekt für die europäischen Institutionen bringt. Dies wird auch in den Ende 2012 eingereichten Finanzierungsanträgen durch die Kommission bestätigt, sowohl für den Brenner Basistunnel als auch für die nördlichen und südlichen Zulaufstrecken. Schließlich hat Koordinator Cox darauf hingewiesen, dass im Juni 2013 das Verkehrsprotokoll der Alpenschutzkonvention ratifiziert wurde und dieses anschließend am 25. September 2013 offiziell in Kraft getreten ist. Das Protokoll ist somit ein wichtiges Instrument zur Förderung der europäischen Verkehrspolitik sowie der Begleitmaßnahmen zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung des gesamten Alpenraums.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden auch die Tätigkeiten der beiden wichtigsten **Strukturen zur Koordination der Korridoraktivitäten** fortgeführt:

- „BRENNER CORRIDOR PLATFORM (BCP)“: Zusammenarbeit zwischen den drei Mitgliedsstaaten (Österreich, Deutschland und Italien), den fünf Regionen (Bayern, Nord- und Südtirol, Trentino und Venetien) und den Eisenbahninfrastrukturgesellschaften (RFI, ÖBB und DB). Die BCP hat den Vorsitz der europäischen

Koordination inne und gewährleistet die Integration der Policies für den Brenner-Korridor. Die BCP wird auch innerhalb des neuen Skandinavien-Mittelmeer-Korridors eine Schlüsselrolle spielen, und zwar als Antriebskraft für die zukünftige Entwicklung des Brenner Basistunnel-Projekts, sowie als Vorbild für andere Abschnitte des Netzes der multimodalen Korridore. Dies soll durch eine Vereinfachung und Verschlanung der Organisationsstruktur noch verbessert werden.

- „ARBEITSGEMEINSCHAFT BRENNERBAHN (AGB)“: Die Provinzen und die Regionen entlang der Brennerachse arbeiten mit den Handelskammern von Bayern, Nordtirol, Trentino-Südtirol und Venetien zusammen. Dabei bewertet die AGB den aktuellen Eisenbahnverkehr zwischen München und Verona, um den Nutzen für die Bevölkerung und die Industrie entlang der Brennerachse zu erhöhen.

1.2.7 EU-FINANZIERUNGEN

Die in der **Entscheidung „Studies“ betreffend die Jahre 2008–2013** vorgesehenen Tätigkeiten verlaufen gemäß Bauprogramm und die entsprechenden Finanzierungen werden regelmäßig ausbezahlt. Nach der Verzögerung der finanzierten Tätigkeiten hat die BBT SE im November 2013 der Europäischen Agentur für das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-VEA, ab 1. Jänner 2014 INEA) den Antrag auf Verlängerung des Umsetzungszeitraums der Entscheidung bis zum 31. Dezember 2014 übermittelt, um die Investition in Höhe des von der Entscheidung finanzierten Gesamtbetrags von 386 Millionen Euro vervollständigen zu können; der Text der neuen Entscheidung wird derzeit redigiert.

Am 27. November 2012 hat die Europäische Kommission im Rahmen des Mehrjahresprogramms 2007-2013 eine Ausschreibung für die Finanzierung **der bis Ende 2015 durchzuführenden Studien und Arbeiten** veröffentlicht. Im Auftrag des italienischen und des österreichischen Ministeriums hat BBT SE daher zwischen Jänner und März 2013 die folgenden zwei offiziellen Finanzierungsanträge vorbereitet und an die Europäische Kommission übermittelt:

- Studien: 85.650.000 Euro zur Deckung der Kosten für die Studien in den Jahren 2014 und 2015, was 50% der vorgesehenen Investitionskosten in einer Höhe von 171.300.000 Euro entspricht.
- Arbeiten: 16.767.000 Euro als Erhöhung des Zuschusses zu den Arbeiten für die Jahre 2012-2015 von 27% auf 30% der vorgesehenen Investitionskosten, in Höhe von 560.700.000 Euro (Gesamtzuschuss Arbeiten in Höhe von 168.156.000 Euro).

Die zwei von der BBT SE übermittelten Finanzierungsanträge wurden im Juli 2013 von der Europäischen Kommission zur Gänze genehmigt. Die Einführung der entsprechenden Kofinanzierungs-Entscheidungen erfolgte im Dezember 2013.

Im Rahmen der Ende November 2012 von der Europäischen Kommission veröffentlichten Ausschreibung haben die zuständigen italienischen und österreichischen Ministerien vereinbart, einen Finanzierungsvorschlag im Rahmen des **Projektes „SWIFTLY Green“** einzureichen. Hauptziel des Projektes, das fünf Länder entlang des Skandinavien-

LAGEBERICHT

Mittelmeer-Korridors einbezieht (Schweden, Dänemark, Deutschland, Österreich und Italien), ist es, der Kommission Studien, Best Practices, Methoden und Aktionspläne zu liefern, welche die Transportinfrastrukturen umweltfreundlicher gestalten und die Intermodalität entlang des Korridors verbessern. BBT SE nimmt an dem Projekt, gemeinsam mit anderen 12 Mitbegünstigten, von denen die schwedische Gesellschaft Lindholmen Science Park AB die Rolle des Koordinators übernimmt, als Partner teil.

Stets im Auftrag des italienischen und des österreichischen Ministeriums hat BBT SE anschließend, über den Projektkoordinator, den Finanzierungsantrag an die Europäische Kommission übermittelt. Auch dieser Antrag wurde von der Europäischen Kommission vollständig genehmigt und die Veröffentlichung der entsprechenden Kofinanzierungsentscheidung erfolgte im Dezember 2013.

Für das Projekt Brenner Basistunnel gelten daher derzeit die folgenden vier Kofinanzierungsentscheidungen der Europäischen Union:

1. Entscheidung C(2008) 7721 – **Studien 2008-2013**: Zuschuss in Höhe von **193.350.000 Euro**, d. h. 50% der 386.700.000 Euro für Studien, Planungen und Erkundungsarbeiten („Studies“) im betroffenen Zeitraum; der Umsetzungszeitraum wird in Kürze bis Ende 2014 verlängert;
2. Entscheidung C(2013) 8846 – **Studien 2014-2015**: Zuschuss in Höhe von **85.650.000 Euro**, das sind 50% der 171.300.000 Euro für Studien, Planungen und Erkundungsarbeiten („Studies“) im betroffenen Zeitraum;
3. Entscheidung C(2013) 9147 – **Arbeiten 2010-2015**: Zuschuss in Höhe von **168.156.000 Euro**, das sind 30% der 560.700.000 Euro (27% für den Zeitraum 2010-11) für die Errichtung der Haupttunnel („Works“) im betroffenen Zeitraum;
4. Entscheidung C(2013) 9587 – **SWIFTLY Green 2014-2015**: Zuschuss in Höhe von **160.000 Euro** für die im betroffenen Zeitraum von BBT SE vorgesehenen Kosten, in Höhe von 400.000 Euro für Tätigkeiten, die darauf abzielen, eine Reihe an Instrumenten für die ökologische Entwicklung des intermodalen Skandinavien-Mittelmeer-Korridors zu entwickeln.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass im Laufe des Jahres 2013 – wie geplant – keine Finanzierungsraten im Rahmen der aktiven europäischen Entscheidungen ausbezahlt wurden.

1.2.8 KOMMUNIKATION

Im Laufe des Jahres 2013 wurde die Kommunikationstätigkeit insbesondere in jenen Gemeinden, in denen die nächsten Baustellen eingerichtet werden, intensiviert. So organisierte BBT SE eine Reihe von Informationsabenden, bei denen die Bauarbeiten und die Ansprechpersonen der BBT SE vorgestellt wurden. Somit hatten die Anrainer der betroffenen Gebiete die Möglichkeit, den Mitarbeitern der Gesellschaft Fragen zu stellen. Die Informationsveranstaltungen fanden in den Gemeinden Patsch, Aldrans, Lans, Steinach am Brenner und Franzensfeste statt und stießen bei Jung und Alt auf großes Interesse.

LAGEBERICHT

Eines der attraktivsten Angebote für die Anrainer besteht in der Möglichkeit, die Baustellen besuchen zu können, um Einblick in die Baumethoden eines so wichtigen Bauwerks wie dem Brenner Basistunnel zu bekommen. In Zusammenarbeit mit dem Infopoint Franzensfeste und dem Infopoint der BBT SE am Hauptbahnhof Innsbruck wurden im Jahr 2013 über 100 Baustellenbesichtigungen durchgeführt. Mehr als 35.000 Personen haben die Infopoints der BBT SE besucht.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden die Tätigkeiten für die Planung von zwei neuen Infopoints fortgeführt: der derzeit am Bahnhof Franzensfeste eingerichtete Infopoint wird an einen neuen Standort in der südlich von der Ortschaft gelegenen Habsburger Festung verlegt. In Steinach wird ein Infocenter eingerichtet, das sich sowohl an Kinder und Familien, als auch an ein Fachpublikum wendet. BBT SE und die Gemeinde Steinach haben am 29. Oktober 2013 eine Vereinbarung für die Errichtung eines Infocenters unterzeichnet.

BBT SE hat an zahlreichen Messen und Veranstaltungen teilgenommen, wovon die wichtigsten die Herbstmesse in Innsbruck (2.-6. Oktober) und in Bozen (20.-24. November), sowie die Fachmesse Viatic in Bozen (21.-23. Februar) waren. Im Rahmen dieser Messe fand der BrennerCongress 2013 statt, bei dem technische Informationen über den Verlauf des Projektes Brenner Basistunnel an ein Fachpublikum vermittelt wurden. Bei diesem Anlass hielt der europäische Koordinator Pat Cox einen Vortrag über die europäischen Verkehrsnetze (TEN-V). Besonderes Augenmerk wurde auf die Errichtung und auf die Finanzierung des Brenner Basistunnels gelegt.

Auch kleinere Veranstaltungen, wie zum Beispiel eine Ausstellung anlässlich des Tages der offenen Tür an der HTL Innsbruck haben großes Interesse geweckt. Auch wurde das BBT-Projekt während der TEN-V-Days vom 16. bis zum 18. Oktober in Tallinn vorgestellt.

Der „Tag der offenen Baustelle“ am 29. September in Mals war von besonderem Erfolg gekennzeichnet: rund 2.500 Besucher wurden gezählt. Die Techniker der BBT SE informierten die Bevölkerung mittels Tunnelführungen und erklärten die Bauausführung des Brenner Basistunnels im Detail.

Am 20. Oktober wurde in Steinach am Brenner eine Kapelle eingeweiht, welche BBT SE als Ausgleichsmaßnahme errichtete. Dieses Bauwerk wird aufgrund der besonderen Bauweise und des spirituellen Charakters von der Bevölkerung sehr geschätzt. Nahezu 500 Besucher nahmen an der Einweihung der Kapelle teil, die nunmehr zu einem beliebten Ausflugsziel geworden ist.

Großer Beliebtheit erfreute sich zudem eine Theateraufführung, die der Theaterverein Steinach im Padastertunnel inszeniert hatte. Die Vorstellung wurde sieben Mal aufgeführt und verzeichnete insgesamt mehr als 1.000 Zuschauer.

Bei den Kommunikationskanälen der BBT SE nimmt das Internet eine immer wichtigere Rolle ein. Die Website der BBT SE zählte im Jahr 2013 74.654 Besuche. Über 340.000 Aufrufe bezeugen das internationale Interesse am Projekt. Im Schnitt blieb ein Nutzer 3:46 Minuten auf der Seite. Die Nationalitäten setzten sich wie folgt zusammen: 38% Italien, 29% Österreich, 21% Deutschland, 4% Schweiz und 8% andere Länder.

1.3 PERSONALVERWALTUNG

Wie im Budget der Personalressourcen für das Jahr 2013 vorgesehen, ist der Personalbestand der BBT SE von 95 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2012 auf 104 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2013 gestiegen. Dies war aufgrund der Intensivierung der Planungs- und Bautätigkeiten (Erstellung der Ausschreibungen Eisackunterquerung, Tulfes-Pfons, integrierte Qualitätszertifizierung, Einleitung der Bauloses Wolf 2) erforderlich. Zu diesen kommen noch die abgestellten FS- und ÖBB-Mitarbeiter hinzu, deren Anzahl von 12 zum 31. Dezember 2012 auf 10 zum 31. Dezember 2013 gesunken ist.

Die bedeutendste Erhöhung des Personalbestandes war in den Bereichen Planung und Bauausführung zu verzeichnen.

Die Entwicklung und die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Laufe des Geschäftsjahres sind im Abschnitt „Sonstige Informationen“ in diesem Dokument enthalten.

Für die Aus- und Weiterbildung des Personals zur Erzielung der erforderlichen Kompetenzen hat die BBT SE im Jahr 2013 insgesamt 67.744 Euro investiert und die Weiterbildungszeiten auf 4.063 Stunden erhöht.

Die Teilnahme der MitarbeiterInnen an den Fortbildungsveranstaltungen im Laufe des Jahres 2013 entspricht dem Fortbildungsplan für das Jahr 2013, der zu Beginn des Jahres erstellt wurde und die einzelnen sowie die gemeinschaftlichen Fortbildungsmaßnahmen enthält. Die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen umfassten Inhouse-Kurse unter der Leitung von internen und externen Lehrkräften sowie die Teilnahme an Kursen, Seminaren und Masterkursen bei externen Einrichtungen.

Im Laufe des Jahres 2013 absolvierten 6 Personen ein Praktikum an den Standorten der BBT SE.

Personalverwaltung

Als Kernelement der Mitarbeiterführung innerhalb der BBT SE werden jährlich individuelle Mitarbeitergespräche mit sämtlichen Beschäftigten durchgeführt.

Ziel dieser Gespräche, die jeweils in den ersten Monaten des Jahres stattfinden, ist die klare Festlegung von Unternehmenszielen und von individuellen Zielen. Gleichzeitig wird auch die Zufriedenheit und die Motivation der MitarbeiterInnen, zwei für die Gesellschaft relevante Faktoren, bewertet. Weiters wird jährlich das Personalbudget auf Grundlage der Projektanforderungen erarbeitet.

LAGEBERICHT

Arbeitssicherheit

BBT SE legt insbesondere im Rahmen der Bauarbeiten besondere Aufmerksamkeit auf die Arbeitssicherheit. Dazu führte sie direkte und indirekte Kontrollen über die Erfüllung der einschlägigen Verpflichtungen seitens der externen Auftragnehmer sowie der eigenen MitarbeiterInnen durch.

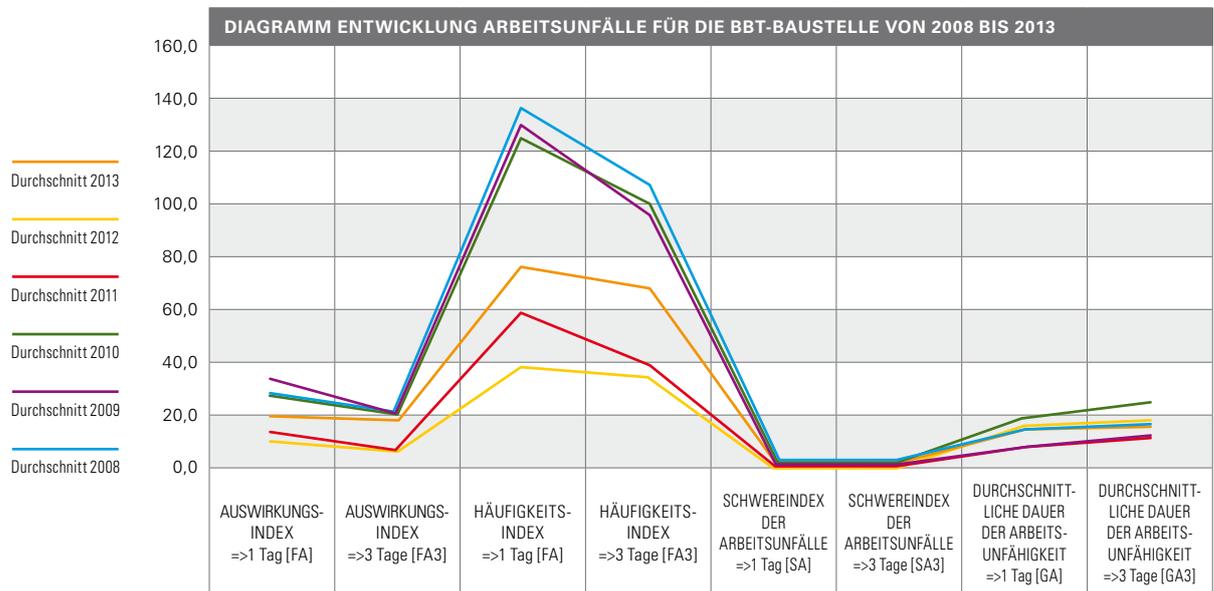
Insbesondere konnte auf der italienischen Baustelle Franzensfeste – Mauls ein ausgezeichnetes Sicherheitsniveau erzielt werden.

Im Büro des Sicherheitskoordinators in der Ausführungsphase (SKA) wurden im Jahr 2013 18 Unfälle gemeldet, deren Auswirkungsindizes in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst sind.

DURCHSCHNITTSWERTE 2013		INSGESAMT	MONAT
19,1	AUSWIRKUNGSINDEX =>1 Tag [FA]	716	Arbeiter pro Monat Monatsdurchschnitt
18,1	AUSWIRKUNGSINDEX =>3 Tage [FA3]		
93,6	HÄUFIGKEITSINDEX =>1 Tag [FA]	155.665	Gearbeitete Stunden [H]
88,7	HÄUFIGKEITSINDEX =>3 Tage [FA3]		
1,37	SCHWEREINDEX DER ARBEITSUNFÄLLE =>1 Tag [SA]	16	ANZAHL ARBEITSUNFÄLLE =>1 Tag [A]
1,36	SCHWEREINDEX DER ARBEITSUNFÄLLE =>3 Tage [SA3]	15	ANZAHL ARBEITSUNFÄLLE =>3 Tag [R]
14,63	DURCHSCHNITTLICHE DAUER DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT =>1 Tag [GA]	358	GESAMTSUMME TAGE DER DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT =>1 Tag [GA]
15,4	DURCHSCHNITTLICHE DAUER DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT =>3 Tage [GA3]	357	GESAMTSUMME TAGE DER DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT =>1 Tag [GA]

Aus der Analyse der Statistikdaten der italienischen Baustelle geht, im Vergleich zu den Vorjahreswerten derselben Baustelle (Durchschnittswerte für Betriebszeiten), eine wesentliche Verbesserung der Unfallverhütung für das Jahr 2013 hervor.

LAGEBERICHT



Die gebietsweise zuständigen Aufsichtsorgane haben im Bezugszeitraum 4 Inspektionen und/oder Begehungen durchgeführt. Im Jahr 2013 wurden schließlich die Beprobungen zur Analyse der in den Arbeitsbereichen vorhandenen Mengen an kristallinem Quarzstaub durchgeführt (14. Februar und 18. April).

In Österreich steht die Baustellensicherheit unter der Leitung des „Sicherheitskoordinators für die Baustelle“, dem die Kontrolle über die Anwendung des Sicherheitsplans obliegt. Die Arbeitsinspektoren (hochspezialisierte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung) begeben sich regelmäßig (ohne Vorankündigung) auf die Baustellen und sind dazu befugt, die Anwendung von zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen mit umgehender Wirkung zu verfügen.

Die mit der Sicherheitskoordination auf der Baustelle beauftragten Mitarbeiter der Gesellschaft nehmen regelmäßig an Sitzungen und Fortbildungen teil, um die Aufrechterhaltung und die Entwicklung der Sicherheitsmaßnahmen in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen zu gewährleisten. Die Inspektoren von Innsbruck und Bozen versammeln sich halbjährlich, um sich über die auf den Baustellen der BBT SE getroffenen Maßnahmen abzusprechen.

1.4 UMWELTPOLITIK

Durch das Bauwerk sollen bedeutende Fortschritte zur Verbesserung des transeuropäischen Verkehrsnetzes und zum Umweltschutz in den Alpen erreicht werden. Der Brenner Basistunnel ist das Herzstück des europäischen Nord-Süd-Eisenbahnnetzes.

In diesem Zusammenhang hat BBT SE im Laufe des Jahres 2013 die in der vorhergehenden Planungsphase ausgearbeiteten Umweltmaßnahmen umgesetzt.

Auf Grundlage der Ergebnisse der sowohl in Italien als auch in Österreich abgeschlossenen Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts Brenner Basistunnel wurden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt geplant, die nun im Zuge der Bauausführung umgesetzt werden.

1.4.1 UMWELTMONITORING

In beiden Staaten wurden im Jahr 2013 detaillierte Umweltmonitoringpläne umgesetzt, die auf den bereits in der Phase der Einreichplanung erstellten und im Laufe der derzeitigen Ausführungsphasen der einzelnen Baulose detaillierter ausgearbeiteten Umweltmonitoringprojekten basieren.

Das Umweltbeweissicherungsprojekt betrifft sämtliche Umweltfaktoren, auf die sich die Errichtung des Bauwerks negativ auswirken könnten. Neben den Umweltschutzmaßnahmen werden regelmäßig ökologische Inspektions- und Überwachungstätigkeiten auf allen Baustellen durchgeführt, die im Wesentlichen aus Umweltaudits auf den Baustellen bestehen.

In Italien umfasst die Einrichtung, die im Jahr 2013 für die Durchführung der Umweltmonitoringtätigkeiten sowie für die Verwaltung der daraus resultierenden Informationsflüsse zuständig war, drei Ebenen:

- Auftraggeber: BBT SE stellt die Schnittstelle zu den Gebietskörperschaften und den zuständigen Behörden dar und ist auch für die allgemeine Aufsicht zuständig;
- Umweltbeauftragter: koordiniert die fachbereichsübergreifenden Tätigkeiten im Rahmen des Umweltmonitorings und gewährleistet sowohl die Einheitlichkeit derselben als auch deren Übereinstimmung mit dem Projekt;
- Auftragnehmer der Beweissicherung: übernimmt die Monitoringtätigkeiten sowie die Validierung und Auswertung der ermittelten Daten gemäß der anwendbaren Bestimmungen.

Außerdem wurde eine Umweltbeobachtungsstelle eingerichtet, die im Jahr 2013 die Messung des Umweltzustands des von der Errichtung des Brenner Basistunnels betroffenen Gebietes auf italienischem Staatsgebiet, die Kontrolle der vom Bauwerk verursachten Auswirkungen und die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über den Arbeitsschutz und die Hygiene am Arbeitsplatz durchgeführt hat. Der Auftragnehmer der Arbeiten des derzeit laufenden Bauloses hat auf der italienischen Seite ein Umweltmanagementsystem der Baustellen gemäß ISO-Norm 14001 eingerichtet.

In Österreich obliegen die Umweltschutzmaßnahmen externen Experten, die mit dem Fachpersonal der BBT SE und mit den zuständigen öffentlichen Behörden eng zusammenarbeiten. Die Behörde hat ferner, im Sinne der Bundesumweltgesetze und der Gesetze für die Entsorgung der technischen Abfälle, spezialisierte Fachleute ernannt, um gemäß den österreichischen Bestimmungen eine Umweltaufsicht sowie eine geotechnische und ökologische Aufsicht der Deponien einzurichten.

In Innsbruck wurde darüber hinaus eine Umweltinformationsstelle eingerichtet. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die der „Ombudsfrau“, eine von der BBT SE ernannte Fachperson. Im Laufe des Jahres 2013 wirkte sie als Anlaufstelle für Fragen aus der Bevölkerung in Bezug auf Umweltauswirkungen und in Bezug auf Auswirkungen durch die Baustellen.

1.4.2 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

In den operativen Baustellen wurden im Jahr 2013 Umweltschutzmaßnahmen gemäß den Vorgaben der Studie über die Umweltverträglichkeit umgesetzt.

Die wichtigsten Maßnahmen in Italien waren dabei folgende:

- Betrieb von Wasseraufbereitungs- und Drainageanlagen zum Schutz der Oberflächenwässer vor Verschmutzungen durch diese Abwässer;
- Maßnahmen gegen Staubemissionen in der Errichtungsphase;
- Maßnahmen gegen Lärmemissionen in der Errichtungsphase;
- Betrieb von Förderbändern zur Vermeidung von Transportmitteln mit Verbrennungsmotoren, womit wiederum die Emission von Abgasen, Staub, Lärm sowie eine hohe Verkehrsbelastung vermieden werden könnte;
- Schutz der Baustellenbereiche vor Naturgefahren (Muren und Überschwemmungen, Steinschlag);
- Provisorische Minderungsmaßnahmen in den Baustellenbereichen.

Auf österreichischer Seite wurden die gleichen, oben beschriebenen Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt. Diese wurden entsprechend den für „Wasser-, Wald- und Naturschutz“ zuständigen österreichischen Behörden erlassenen Genehmigungen umgesetzt.

Generell hat BBT SE versucht, die Eingriffe in die Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. So wurden die Tunnelportale behutsam in die Landschaft eingebettet und die Deponien nahe der seitlichen Zufahrtstunnels eingerichtet. In den Nahbereichen der Baustellen wurden neue Nist- und Futterplätze für Tiere angelegt, um negative Auswirkungen auf die lokale Fauna zu vermeiden.

1.4.3 UMWELTAUSGLEICHSMASSNAHMEN

Im Jahr 2013 wurde die Umsetzung des Programms der Umweltausgleichsmaßnahmen fortgeführt, insbesondere wurden bereits verschiedene Vereinbarungen mit den betroffenen Einrichtungen unterzeichnet und die Planungstätigkeiten für einige geplante Ausgleichsmaßnahmen eingeleitet.

Die wichtigsten geplanten Ausgleichsmaßnahmen sind:

- Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der Bestandsstrecke;
- Errichtung von Lehrpfaden;
- Wiederherstellung von betroffenen ökologischen Strukturen (Trockenwände, Biotope, Renaturierung von Wasserläufen);
- Verbesserung von Wasserverteilungsstrukturen (Wasserleitungen, Bewässerungsbecken);
- Zusätzliche ökologische Ausgleichsflächen (qualitatives und quantitatives Kriterium);
- Modellierungsmaßnahmen rund um die Bauwerke;
- Projekte zur Errichtung von Parks, Biotopen, Schutzzonen, etc.;
- Entwicklung von landschaftsplanerischen Programmen;
- Andere spezifische Projekte, die nicht die Bauwerke betreffen.

In Österreich wurden die folgenden Umweltausgleichsmaßnahmen umgesetzt:

- Errichtung einer Reihe von Halbtrockenrasen, entsprechend den behördlichen Vorgaben, in den Bereichen Padastertal, Wolf und Ahrental;
- Verbesserungen der Waldstruktur im Padastertal;
- Vorbereitende Arbeiten für die Aufforstung an den Deponieflanken im Bereich der Deponie Ahrental;
- Ausgleichsmaßnahme „Waldflanken (Aufforstung)“ im Bereich der Deponie Ampass Süd;
- Maßnahmen zur Verbesserung der Waldstruktur (Umwandlung des Forstbestandes in einen Laubmischwald), in Abstimmung mit der Behörde, im Bereich Patschberg.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



1.5 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

1.5.1 ANGEPASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

	2013	2012	Veränderung
Sonstige Erträge	83.284	144.501	(61.217)
Operative Einnahmen	83.284	144.501	(61.217)
Aktivierungen – Bestandsveränderungen	11.609.597	10.655.058	954.539
Personalkosten	(9.181.066)	(8.305.329)	(875.737)
Sonstige Kosten	(2.950.710)	(2.731.299)	(219.411)
Betriebskosten	(12.131.776)	(11.036.628)	(1.095.148)
BRUTTOERGEBNIS	(438.895)	(237.069)	(201.826)
Nettoabschreibungen und Abwertungen Anlagen	(989.602)	(964.930)	(24.672)
Nettorückstellungen und Kreditabwertungen Umlaufvermögen	-	-	-
Saldo Erträge/sonstige Aufwendungen	-	-	-
BETRIEBSERGEBNIS	(1.428.497)	(1.202.000)	(226.498)
Finanzerfolg	1.525.988	1.512.416	13.572
Ausserordentliches Ergebnis	(7.381)	129.137	(136.518)
ERGEBNIS VOR STEUERN	90.110	439.553	(349.443)
Ertragsteuern	(90.110)	(439.553)	349.443
JAHRESERGEBNIS	(0)	0	(0)

LAGEBERICHT

1.5.2 ANGEPASSTE BILANZ

(Beträge in Euro)

	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
AKTIVA			
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	10.417.909	38.298.792	(27.880.883)
Verbindlichkeiten	(21.850.478)	(35.475.341)	13.624.863
Netto-Umlaufvermögen	(11.432.569)	2.823.451	(14.256.020)
Anlagevermögen	546.772.653	475.305.118	71.467.535
Finanzanlagen	160.000	160.000	-
Rückstellung und Anlagenberichtigungen	-	-	-
Netto-Anlagenvermögen	546.932.653	475.465.118	71.467.535
Abfertigungsrückstellung	(667.137)	(589.668)	(77.469)
sonstige Rückstellung	(961.250)	(961.250)	-
Abfertigung und andere Rückstellung	(1.628.387)	(1.550.918)	(77.469)
NETTOVERMÖGEN	533.871.697	476.737.651	57.134.046
DECKUNG			
Flüssige Mittel	33.808.366	74.095.787	(40.287.421)
mittel-/langfristige Mittel	-	-	-
Netto-Finanzmittel	33.808.366	74.095.787	(40.287.421)
EU-Beiträge	(274.466.551)	(274.466.551)	-
Eigenkapital	(293.213.512)	(276.366.887)	(16.846.625)
DECKUNG	(533.871.697)	(476.737.651)	(57.134.046)

1.6 RISIKOFAKTOREN

Im Laufe des Geschäftsjahres 2013 wurden keine Risikofaktoren verzeichnet, die bedeutende Auswirkungen auf die wirtschaftliche, finanzielle und die Vermögenslage der Gesellschaft haben könnten.

Die zwei ermittelten Risikotypen wurden laufend überwacht:

- 1) Baurisiko;
- 2) Finanzielles Risiko.

1.6.1 BAURISIKO

Im Rahmen des Einreichprojektes hat BBT SE 2009 ein ausführliches Dokument „Risikoanalyse und Maßnahmenplan der BBT SE“ erarbeitet.

Dieses Dokument enthält die Ergebnisse der Analyse betreffend die geologischen und die hydrogeologischen, die geotechnischen und die technischen Risiken im Allgemeinen, die Umwelt- und die genehmigungs- sowie verwaltungstechnischen Risiken im Zusammenhang mit der Bauwerkserrichtung sowie die getroffenen und die zu treffenden Gegenmaßnahmen, um die entsprechenden Folgen innerhalb vertretbarer Grenzen zu beschränken.

Diese ermittelten Risiken wurden anschließend samt Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen gemeinsam mit einer internationalen Facharbeitsgruppe nach den Prinzipien der „Delphi-Methode“ bewertet. Dieses Dokument wird jährlich aktualisiert.

1.6.2 FINANZIELLES RISIKO

Das finanzielle Risiko kann derzeit aufgrund der nachfolgenden Beschlüsse als gering betrachtet werden:

- Beschluss des Ministerrates der Bundesrepublik Österreich, der am 1. Februar 2011 gemäß Art. 42 Absatz 2 des österreichischen Eisenbahngesetzes, den Rahmenplan für den Zeitraum 2011-2016 mit der ÖBB Infrastruktur A.G. genehmigt und die Gesamtfinanzierung des Bauwerks sowie die Genehmigung zur Einleitung der Phase III garantiert hat. Am 16. Oktober 2012 wurde vom Ministerrat der Rahmenplan 2013-2018 genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2013-2018 einen Betrag in Höhe von 1.545.100.000 Euro genehmigt; der Zuschussvertrag gemäß § 42 Abs. 2 Bundesbahngesetz zur Rahmenplanperiode 2013-2018 wurde am 20. November 2013 unterzeichnet.

- Für den italienischen Teil hat der CIPE in der Sitzung vom 31. Mai 2013 entschieden, seinen Beschluss Nr. 5/2013 zurückzunehmen und die Errichtung des 2. Bauabschnittes des Brenner Basistunnels für einen Betrag von ca. 297.260.000 Euro zu genehmigen. Dazu wurden der RFI S.p.A. ca. 24.250.000 Euro zur vollständigen finanziellen Deckung des 1. Bauabschnittes zugewiesen und ferner die Änderung des Bauzeitplans und die Neufestsetzung der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit auf 4.865.000.000 Euro beschlossen. Der entsprechende Beschluss Nr. 28/2013 wurde am 30. Juli 2013 beim Rechnungshof registriert und am 9. August 2013 im Öffentlichen Amtsblatt veröffentlicht.

1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen und Universitäten führt BBT SE Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung durch, die für die Planung und die Ausführung der Arbeiten von Nutzen sind.

Die Tätigkeiten werden zum Großteil von Diplomanden und/oder Dissertanten durchgeführt und die entsprechenden Ergebnisse in gesonderten Berichten (Diplomarbeiten) festgehalten.

Nachstehend werden die im Laufe des Jahres 2013 durchgeführten Projekte, unter Angabe der jeweiligen Ansprechperson und des jeweiligen Fortschrittes bei Abschluss des Geschäftsjahres (in Arbeit / abgeschlossen), aufgeführt:

- „Projekt zur Experimentierung eines Systems im Tunnel zum Erwerb geomechanischer und topographischer Daten durch Laserscantechnologie, in Kombination mit Photogrammetrie“ – Universität Mailand (**in Arbeit**)
- „Thermisch-tektonisches Modell des Tauernfensters und dessen angrenzenden Regionen“ – Geologische Bundesanstalt Wien (**Diplomarbeit abgeschlossen**)
- „Psychologische Aspekte und Motivationsfaktoren auf den Baustellen“ – Universität Innsbruck (**Diplomarbeit abgeschlossen**)
- „Verwertbarkeit des Materials aus dem Brenner Basistunnel“ – BOKU Wien (**Diplomarbeit abgeschlossen**)
- „Verwendungspotential des Ausbruchmaterials aus dem Brenner Basistunnel für die Tiroler Industrie“ – Universität Leoben (**Diplomarbeit abgeschlossen**)
- „CO₂-Bilanz beim Bau von Tunnels – Auswirkungen verschiedener Zementarten“ – Universität München (**Diplomarbeit abgeschlossen**)
- „Strategische und operative Elemente zum Project Management beim Projekt Brenner Basistunnel – BBT SE“ – Universität Trient (**Diplomarbeit abgeschlossen**)
- „Application of System Dynamics in a Complex Transnational Project – The case study of the Brenner Base Tunnel“ – MCI Innsbruck (**in Arbeit**)

1.8 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Beziehungen zwischen den Gesellschaften des FS- und des ÖBB-Konzerns sowie die Beziehungen zwischen diesen und den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen nach Kriterien der grundsätzlichen Korrektheit, unter Anwendung eines Grundsatzes des gegenseitigen wirtschaftlichen Nutzens bei normalen Marktbedingungen, für deren Definition, sofern notwendig, auch auf die Unterstützung durch externe Fachleute zurückgegriffen wird.

Nachstehend sind in einer zusammenfassenden Tabelle die wichtigsten aktiven und passiven Beziehungen zu Muttergesellschaften und sonstigen verbundenen Unternehmen des Geschäftsjahrs dargestellt.

Die Gesellschaft untersteht weder der Leitung noch der Koordination durch ein sonstiges Subjekt.

1.8.1 BESTIMMUNG DER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

BEZEICHNUNG
Verbundene Unternehmen
Konsortium Beobachtungsstelle 40%
Aktionäre
ÖBB Infrastruktur A.G. hält 50% der Anteile an BBT SE zum 31.12.2013
Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A. hält 50% der Anteile an BBT SE zum 31.12.2013
SONSTIGE BETEILIGTE
Mitglieder des Aufsichtsrats
Prof. Lamberto Cardia (Vorsitzender)
Dipl.-Ing. Horst Pöchhacker (stellvertretender Vorsitzender)
Dott. Martin Ausserdorfer seit 25/11/2013
Dott. Rocco Cristofolini
Dott. Geol. Simone Dal Forno
Dott.ssa Vera Fiorani
Dott. Giovanni Paolo Gaspari
Dott. Armin Holzer bis zum 25/11/2013
GS Dipl.-Ing. Herbert Kasser
Dipl.-Ing. Ewald Moser seit 10/06/2013
Dr. Leo Satzinger bis zum 10/06/2013
KR Ing. Franz Seiser
SC Dr. habil Gerhard Steger
Dipl.-Ing. Dr. BR h.c. Georg Vavrovsky
Mitglieder des Aufsichtsorgans
Ing. Mag. Andreas Matthä (Vorsitzender)
Dott. Edgardo Ugo Stefano Greco
Dott. Michele Penta
Dr. Stefan Urmann

LAGEBERICHT

Nachfolgend werden die aus den oben genannten Beziehungen stammenden Vermögens- und Wirtschaftsdaten aufgeführt, die allesamt zu normalen Marktbedingungen geregelt sind.

1.8.2 GESCHÄFTS- UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN

(Beträge in Tausend Euro)

BEZEICHNUNG	31.12.2013					2013	
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Anschaffungen für Investitionen	Sicherheiten	Verpflichtungen	Kosten	Erträge
SONSTIGE UNTERNEHMEN							
Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A.		10				10	
Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.		477				1.614	
Centostazioni S.p.A.		73				224	
Ferservizi S.p.A.		-				2	
Italferr S.p.A.		39				95	
Trenitalia S.p.A.		78				86	
ÖBB Holding		12				6	
AKTIONÄRE							
ÖBB Infrastruktur A.G.		933				1.082	
Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A.	10						8
VERBUNDENE UNTERNEHMEN							
Konsortium Beobachtungsstelle	9	84				152	11
GESAMT	19	1.706				3.271	19

LAGEBERICHT

Die Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A hat im Laufe des Geschäftsjahres 2013 Rückerstattungen für Gesellschaftsämter verrechnet.

Die Geschäftsbeziehungen mit Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. betreffen Personalabstellungen, die Miete von Lagerräumen und Büroräumlichkeiten sowie die Rückverrechnung von Leistungen im Rahmen der am Bahnhof Franzensfeste laufenden Arbeiten.

Die Geschäftsbeziehungen mit Centostazioni S.p.A. betreffen die Miete von Büroräumlichkeiten in Bozen. Die Geschäftsbeziehungen mit Italferr S.p.A. beziehen sich auf Beratungsleistungen.

Die Geschäftsbeziehungen mit Trenitalia S.p.A. betreffen ebenfalls Personalabstellungen, jene mit Ferservizi S.p.A. hingegen die Lieferung diverser Verwaltungsleistungen.

Die ÖBB Holding hat im Laufe des Geschäftsjahres 2013 Rückerstattungen für Gesellschaftsämter verrechnet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der ÖBB Infrastruktur A.G. betreffen Personalabstellungen und Beratungsleistungen, Planungen, Stromanschlüsse und Gleisanierungen.

Die passiven Geschäftsbeziehungen mit dem Konsortium Beobachtungsstelle betreffen die Umwälzung der Kosten des Geschäftsjahres 2013 durch das verbundene Unternehmen „Konsortium Beobachtungsstelle“, während die aktiven Geschäftsbeziehungen auf Unternehmensämter bezogen sind.

Die mit der Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A. bestehenden Geschäftsbeziehungen betreffen die von der BBT SE gegenüber der TFB S.p.A. erbrachten Verwaltungsleistungen.

1.8.3 FINANZBEZIEHUNGEN

Es werden keine Finanzbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen verzeichnet.

1.9 EIGENE AKTIEN

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2013 keine eigenen Aktien, weder direkt noch über Unternehmen des Vertrauens oder über zwischengeschaltete Personen.

1.10 SONSTIGE INFORMATIONEN

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über eine Zweigniederlassung in der Amraser Straße 8 in 6020 Innsbruck – Österreich.

Laufende Ermittlungen und Gerichtsverfahren

Derzeit laufen keine Ermittlungen und keine Gerichtsverfahren gegen die Gesellschaft.

Gesetzesvertretendes Dekret 231/2001

Im Laufe des Jahres 2013 hat sich das Aufsichtsorgan in den Monaten Februar, Juli, September und Dezember jeweils zu einer Vollversammlung getroffen. Im Laufe der ersten Sitzung vom 15. Februar 2013 in Innsbruck wurde Herr Dott. Penta, neues Mitglied des Aufsichtsorgans (ernannt mit Beschluss des Aufsichtsrates Nr. 23/2012), zum Vorsitzenden des Aufsichtsorgans ernannt. Wie in der Geschäftsordnung des Aufsichtsorgans vorgesehen, ging der Vorsitz nach der Genehmigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 18. Juli an Herrn Ing. Mag. Matthä über.

Im Laufe des Geschäftsjahres hat das Aufsichtsorgan 4 Überprüfungen in den Büroräumlichkeiten und auf den Baustellen der Gesellschaft durchgeführt. Vom Aufsichtsorgan formulierte Empfehlungen, Anmerkungen und Anregungen, die darauf abzielten, die Nachvollziehbarkeit der Prozesse und die genaue Nachweisbarkeit der von der Gesellschaft eingeführten Vorgaben zu verbessern, wurden von den betroffenen Strukturen stets umgehend berücksichtigt. Am sogenannten „Organisationsmodell 231“ wurden, insbesondere in Bezug auf die Korruptions- und Umweltvorschriften, die geforderten Ergänzungen vorgenommen. Der Gesamttext des Organisationsmodells wurde vollständig überarbeitet und am 27. September 2013 vom Vorstand genehmigt, nachdem vom Aufsichtsorgan eine positive Stellungnahme für die Genehmigung abgegeben worden war. Über die Genehmigung wurde in der darauf folgenden Sitzung des Aufsichtsrates der BBT SE berichtet.

Am 27. September hat der Vorstand, ebenfalls mit Beschluss Nr. 17/2013, den „Verhaltenskodex“ (oder „Ethikkodex“) der Gesellschaft bewilligt.

Gesetzesvertretendes Dekret 196/2003

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wurde das „Documento programmatico per la sicurezza“ (Programmatisches Sicherheitsdokument, kurz DPS) gemäß den Bestimmungen des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 196 vom 30. Juni 2003 „Datenschutzkodex“ eingeführt.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



1.11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 22. Jänner 2014 wurde von den Aktionären die Überweisung der ersten Tranche zur Erhöhung des Eigenkapitals mit einer bis Ende März 2014 einzuzahlenden Gesamtsumme von 10.000.000 Euro verlangt. Dies wurde in der Information an den Aufsichtsrat am 9. Dezember 2013 in Wien festgehalten.

Am 22. Jänner 2014 erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Arbeiten für die „Errichtung der Lüftungskaverne Ahrental und des Lüftungsschachtes Patsch“. Der Auftrag wurde für einen Gesamtbetrag von ca. 6.489.000 Euro an die aus den folgenden Gesellschaften bestehende Bietergemeinschaft vergeben: Strabag A.G. (als federführendes Unternehmen), Porr Bau G.m.b.H. (als Mitglied der Bietergemeinschaft);

Am selben Tag erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Arbeiten für die „Errichtung der Anschlussbahn Wolf“. Der Auftrag wurde mit einem Gesamtbetrag von ca. 2.719.000 Euro an die Gesellschaft Rossi Costruzioni Generali S.r.l. vergeben;

Am 10. Februar 2014 erfolgte die endgültige Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Dienstleistungen für die „Gebäudebeweissicherung und geodätische Höhenüberwachung Tulfes-Brenner“. Der Auftrag wurde für einen Gesamtbetrag von ca. 3.980.000 Euro an die aus den folgenden Gesellschaften bestehende Bietergemeinschaft vergeben: PCD zt G.m.b.H. (als federführendes Unternehmen), Kopa, Obermoser arch-omo zt G.m.b.H. (als Mitglieder der Bietergemeinschaft);

Am 27. Februar 2014 ist die Stillhaltefrist für den Abschluss des Vertrags betreffend die Arbeiten für die „Lüftungskaverne Ahrental und Lüftungsschacht Patsch“ abgelaufen.

1.12 VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die voraussichtliche Geschäftsgebarung entspricht der bereits genehmigten Planung, welche die Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels im Jahr 2026 vorsieht.

In beiden Staaten wurde das Tätigkeitsprogramm in die von den beiden Regierungen erlassenen Urkunden, mit denen das Bauwerk genehmigt und finanziert wurde, aufgenommen.

Die Vergabeverfahren für die Ausführungsplanungen der Baulose zur Fertigstellung des Erkundungsstollens und zum Bau der Haupttunnelröhren in Österreich sind derzeit im Gang, während die Ausführungsplanung in Italien schon vergeben wurde und derzeit durchgeführt wird.

LAGEBERICHT

Im Jahr 2013 wurden ferner die Ausschreibungen der Baulose „Tulfes – Pfons“ (Österreich) und „Eisackunterquerung“ (Italien) eingeleitet, die derzeit in Gang sind.

Die oben genannten Bauwerke und Planungen sind, entsprechend der Aufteilung des in Italien mit CIPE-Beschluss Nr. 28/2013 genehmigten Projektes, im „ersten Baulos“ und im „zweiten Baulos“ enthalten.

Entsprechend den im aktualisierten Bauprogramm 2013 vorgesehenen Fristen für die Vergabe und Einleitung der Bauarbeiten, wurden schließlich beim CIPE die Verfahren für die Genehmigung und Finanzierung des „dritten Bauloses“ und des „vierten Bauloses“ des Projektes eingeleitet.

In Österreich wird für das laufende Geschäftsjahr die Genehmigung des neuen Rahmenplans 2014-2019 mit einer Investitionssumme für den Brenner Basistunnel im Zeitraum 2014-2019 von 1.845 Millionen Euro erwartet.

Italien

Das vom CIPE mit Beschluss 71/2009 genehmigte Einreichprojekt des Projekts Brenner Basistunnel war in 3 „nicht funktionale Baulose“ unterteilt, denen die noch laufende Phase der Realisierung von Erkundungsmaßnahmen (Vortrieb von Erkundungsstollenabschnitten) vorausgeht.

Mit dem CIPE-Beschluss Nr. 28/2013 vom 31. Mai 2013 wurde die Gliederung des Projekts aktualisiert, wobei eine Unterteilung in 5 Baulose erfolgte:

- Studien und Erkundungsmaßnahmen (Erkundungsstollen);
- Baulos 1 – Bauwerke in Verbindung mit den Portalen;
- Baulos 2 – Anbindungen AT, Eisackunterquerung und Fortführung Stollen Österreich;
- Baulos 3 – Fertigstellung Stollen Italien
- Baulos 4 – Fertigstellung Stollen und Hauptröhren
- Baulos 5 – Technologische Ausrüstung

Der CIPE-Beschluss Nr. 28/2013 vom 31. Mai 2013 hat die „Kosten über die gesamte Projektlaufzeit“ in Höhe von insgesamt 9.730.000.000 Euro, davon 4.865.000.000 Euro zu Lasten der italienischen Seite, neu festgelegt.

Österreich

Was Österreich betrifft, so hat die österreichische Bundesregierung am 1. Februar 2011 den Beschluss zur Errichtung des gesamten Projektes gefasst. Ferner ist das Projekt auch Teil des sogenannten „Rahmenprogramms“, das wiederum einen wesentlichen Teil des gemäß Art. 42 Absatz 2 des österreichischen Eisenbahngesetzes für den Zeitraum 2013-2018 mit der ÖBB Infrastruktur A.G. abgeschlossenen Fördervertrags darstellt.

LAGEBERICHT

Zusammenfassend sind derzeit folgende Finanzierungen garantiert:

- in Italien für sämtliche in den Vorphasen (Phase 2 und Phase 2a) sowie im ersten und im zweiten Baulos der Bauphase (Phase 3) vorgesehenen Bauwerke und Tätigkeiten;
- in Österreich für sämtliche bis 2018 (Rahmenplan 2013–2018) vorgesehenen Kosten.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass beide Staaten die programmatische Verpflichtung zur Fertigstellung des Bauwerks eingegangen sind.

Durch die Verwendung der oben zusammengefassten Finanzierungen führt die BBT SE die Umsetzung des Projektes gemäß Bauzeitplan fort.

Derzeit sind die folgenden Baumaßnahmen in Gang bzw. in naher Zukunft geplant:

Italien:

- im Rahmen des Fensterstollens Mauls zu errichtende vorbereitende Baumaßnahmen (derzeit ist die Vergabe der Variantenlösung im Gang);
- vorbereitende Bauwerke für die Eisackunterquerung (Ausschreibung derzeit im Gang);
- Bauarbeiten der Eisackunterquerung (Ausschreibung derzeit im Gang);
- erster Teil der im Zuge der Vereinbarungen mit der Autonomen Provinz Bozen, den Gemeinden und den sonstigen betroffenen Einrichtungen beschlossenen Umweltausgleichsmaßnahmen (derzeit im Gang);

Österreich:

- Bauarbeiten Los Wolf 2-Padaster (vergeben im November 2013 – Arbeiten derzeit im Gang);
- Bauarbeiten zur Errichtung der Lüftungskaverne Ahrental und des Lüftungsschachtes Patsch (Arbeiten beginnen Ende März 2014);
- Bauarbeiten Tulfes-Pfons, mit dem Rettungstollen, den Verbindungstunnel, dem Erkundungstollen Ahrental-Pfons und den Bauwerken für die Nothaltestelle Ahrental (Ausschreibung derzeit im Gang).

Gegenstand einer zukünftigen Vergabe ist ferner die Ausschreibungs- und Ausführungsplanung auf österreichischer Seite, während die Ausführungsplanung des Erkundungstollens und der Haupttunnelröhren in Italien bereits in Gang ist.

Die oben genannten Bauwerke und Planungen sind entsprechend der Aufteilung des in Italien genehmigten Projektes im „ersten Baulos“ und im „zweiten Baulos“ enthalten.

1.13 VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES

Die Bilanz wurde zum Stichtag 31. Dezember 2013 ausgeglichen abgeschlossen, so wie es der Gesellschaftszweck vorsieht.

Bozen, am 03.03.2014



Der Vorstand

Prof. Ing. Konrad Bergmeister

Dott. Ing. Raffaele Zurlo



Kleemann 
WIRTGEN GROUP



Mobicat



ABSCHLUSSBESTANDTEILE

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

2.1 BILANZ-AKTIVA

(Beträge in Euro)

BILANZ-AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
A) FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTEN AUF NOCH GESCHULDETE EINZAHLUNGEN (wovon schon eingefordert)	-	-	-
B) ANLAGEVERMÖGEN			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE			
1) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	-	-	-
2) Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung	-	-	-
3) Rechte aus gewerblichen Patenten und Rechte auf Nutzung geistiger Werke	-	-	-
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	375.718	524.209	(148.491)
5) Geschäftswert	-	-	-
6) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	1.149.430	-	1.149.430
7) Sonstiges	58.784	56.102	2.682
Gesamtbetrag I	1.583.933	580.311	1.003.621
II. SACHANLAGEVERMÖGEN			
1) Grundstücke und Bauten	5.876.415	5.595.117	281.298
2) Anlagen und Maschinen	1.339.286	1.736.712	(397.426)
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.866	6.143	(3.277)
4) Sonstige Güter	366.632	404.815	(38.183)
5) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	537.603.521	466.982.020	70.621.501
Gesamtbetrag II	545.188.720	474.724.807	70.463.913
III. FINANZANLAGEVERMÖGEN			
1) Beteiligung an			
a) abhängigen Unternehmen	-	-	-
b) verbundenen Unternehmen	160.000	160.000	-
c) beherrschenden Unternehmen	-	-	-
d) anderen Unternehmen	-	-	-
Gesamtbetrag 1)	160.000	160.000	-
2) Forderungen:	-	-	-
a) gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
b) gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
c) gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
d) gegenüber anderen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
Gesamtbetrag 2)	-	-	-
3) Sonstige Wertpapiere	-	-	-
4) Eigene Aktien	-	-	-
Gesamtbetrag III	160.000	160.000	-
GESAMTBETRAG B) DES ANLAGEVERMÖGENS	546.932.653	475.465.118	71.467.534

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
C) UMLAUFVERMÖGEN			
I. VORRÄTE			
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
2) in Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	-	-	-
3) in Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	-	-	-
4) fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-
5) Anzahlungen	-	-	-
6) zu veräußernde Anlagen	-	-	-
Gesamtbetrag I	-	-	-
II. FORDERUNGEN			
1) gegenüber Kunden			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	9.760	18.662	(8.902)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	9.760	18.662	(8.902)
2) gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
3) gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	9.118	40.000	(30.882)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	9.118	40.000	(30.882)
4) gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
4 bis) Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	9.553.658	10.839.624	(1.285.966)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	9.553.658	10.839.624	(1.285.966)
4 ter) Steuervorauszahlungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
5) gegenüber anderen			
a) sonstige Teilhaberunternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) sonstige			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	95.387	26.334.371	(26.238.984)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	95.387	26.334.371	(26.238.984)
Gesamtbetrag 5)	95.387	26.334.371	(26.238.984)
Gesamtbetrag II	9.667.923	37.232.657	(27.564.734)

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-AKTIVA	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
III. FINANZVERMÖGEN, DAS KEIN ANLAGEVERMÖGEN DARSTELLT			
1) Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
2) Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	-	-
3) Beteiligungen an beherrschenden Unternehmen	-	-	-
4) andere Beteiligungen	-	-	-
5) Eigene Aktien	-	-	-
6) sonstige Wertpapiere	-	-	-
Gesamtbetrag III	-	-	-
IV. FLÜSSIGE MITTEL			
1) Einlagen bei Banken und bei der Post	33.803.305	74.092.398	(40.289.093)
2) Schecks	-	-	-
3) Kassenbestand	5.061	3.390	1.671
Gesamtbetrag IV	33.808.366	74.095.788	(40.287.422)
GESAMTBETRAG C) DES UMLAUFVERMÖGENS	43.476.289	111.328.445	(67.852.156)
D) ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG			
I) Disagio auf Darlehen	-	-	-
II) sonstige antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	749.987	1.066.135	(316.148)
GESAMTBETRAG D) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG	749.987	1.066.135	(316.148)
GESAMT AKTIVA	591.158.928	587.859.698	3.299.230

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

2.2 BILANZ-PASSIVA

(Beträge in Euro)

BILANZ-PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
A) EIGENKAPITAL			
I. GESELLSCHAFTSKAPITAL	10.240.000	10.240.000	-
II. RÜCKLAGE AUS DEM AUFPREIS AUF AKTIEN	-	-	-
III. AUFWERTUNGSRÜCKLAGEN	-	-	-
IV. GESETZLICHE RÜCKLAGE	-	-	-
V. SATZUNGSMÄSSIGE RÜCKLAGEN	-	-	-
VI RÜCKLAGE FÜR EIGENE AKTIEN IM VERMÖGENSBESTAND	-	-	-
VII. ANDERE RÜCKLAGEN			
1) verfügbare Rücklage	270.241.756	245.241.756	25.000.000
2) nicht verfügbare Rücklage	12.731.756	12.731.756	-
3) Rücklage für zukünftige Erhöhungen	-	8.153.375	(8.153.375)
Gesamt VII	282.973.512	266.126.887	16.846.625
VIII. VORGETRAGENE GEWINNE (VERLUSTE)	-	-	-
IX. GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	-	-	-
GESAMTBETRAG A) EIGENKAPITAL	293.213.512	276.366.887	16.846.625
B) FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN			
1) für Ruhegeldzahlungen und ähnliche Verbindlichkeiten	-	-	-
2) für Steuern, auch gestundete	-	-	-
3) Sonstige	961.250	961.250	-
GESAMTBETRAG B) FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN	961.250	961.250	-
C) ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	667.137	589.668	77.469

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

(Beträge in Euro)

BILANZ-PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
D) VERBINDLICHKEITEN			
1) Schuldverschreibungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
2) Wandelschuldverschreibungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
3) Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären über Finanzierungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
5) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
6) Anzahlungen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	20.347.566	34.140.459	(13.792.893)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	20.347.566	34.140.459	(13.792.893)
8) Verbindlichkeiten aus Wertpapieren			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	84.174	75.336	8.838
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	84.174	75.336	8.838
11) Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-PASSIVA	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
12) Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	128.535	80.911	47.624
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	128.535	80.911	47.624
13) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	327.234	271.168	56.066
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	327.234	271.168	56.066
14) sonstige Verbindlichkeiten			
a) gegenüber sonstigen Teilhaberunternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) gegenüber anderen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	962.968	907.468	55.500
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	962.968	907.468	55.500
Gesamtbetrag 14)	962.968	907.468	55.500
GESAMTBETRAG D) VERBINDLICHKEITEN	21.850.478	35.475.342	(13.624.864)
E) ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG			
I. Agio bei Darlehen	-	-	-
II. sonstige antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	-	-	-
3. EU-Beiträge	274.466.551	274.466.551	-
GESAMTBETRAG E) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG	274.466.551	274.466.551	-
GESAMT PASSIVA	591.158.928	587.859.698	3.299.230

2.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

(Beträge in Euro)

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
1. RISIKEN			
1.1 Bürgschaften			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	18.606.938	21.676.873	(3.069.935)
	18.606.938	21.676.873	(3.069.935)
1.2 Wechsel- und Scheckbürgschaften			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.3 andere persönliche Sicherheiten			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.4 andere dingliche Sicherheiten			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
1.5 sonstige Risiken			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	21.854.988	3.026.964	18.828.024
	21.854.988	3.026.964	18.828.024
Gesamtbetrag 1	40.461.925	24.703.836	15.758.089

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
2. VERPFLICHTUNGEN			
2.1 gestundete durchzuführende Verträge	338.787.283	238.265.292	100.521.991
2.2 sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-
Gesamtbetrag 2	338.787.283	238.265.292	100.521.991
3. GÜTER AUS VERPFLICHTUNGEN DRITTER			
3.1 eingegangene Pfände	-	-	-
3.2 erhaltene Kautionen	-	-	-
3.3 sonstige Güter Dritter	-	-	-
Gesamtbetrag 3	-	-	-
4. SONSTIGE EVENTUALVERBINDLICHKEITEN			
4.1 Sonstige	-	-	-
Gesamtbetrag 4	-	-	-
GESAMT EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	379.249.208	262.969.128	116.280.080
2.1 vergebene, noch nicht abgeschlossene Verträge, exkl. schon verrechneter Bruttobeträge			



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



ABSCHLUSSBESTANDTEILE

2.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2013	2012	Veränderung
A) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
1) ERTRÄGE AUS VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN	-	456	(456)
2) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN IN HERSTELLUNG BEFINDLICHEN HALBFERTIGEN UND FERTIGEN ERZEUGNISSEN	-	-	-
3) VERÄNDERUNGEN DER IN AUSFÜHRUNG BEFINDLICHEN ARBEITEN AUF BESTELLUNG	-	-	-
4) ZUWÄCHSE DES ANLAGEVERMÖGENS DURCH EIGENLEISTUNGEN	11.609.597	10.655.058	954.539
5) SONSTIGE ERTRÄGE UND EINNAHMEN			
a) Zuschüsse für den Betrieb	-	-	-
b) sonstige	83.284	144.045	(60.761)
Gesamtbetrag 5)	83.284	144.045	(60.761)
GESAMTBETRAG A) BETRIEBLICHE ERTRÄGE	11.692.881	10.799.559	893.322
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			
6) FÜR ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE SOWIE WAREN	-	-	-
7) FÜR DIENSTLEISTUNGEN	1.834.896	1.666.742	168.154
8) FÜR DIE NUTZUNG VON GÜTERN DRITTER	716.444	678.512	37.932
9) FÜR DAS PERSONAL			
a) Löhne und Gehälter	6.205.215	5.424.764	780.451
b) soziale Lasten	1.617.889	1.550.776	67.113
c) Abfertigung	166.155	108.805	57.350
d) Ruhestandsbezüge und ähnliche Zahlungen	-	-	-
e) sonstige Aufwendungen	1.191.808	1.220.984	(29.176)
Gesamtbetrag 9)	9.181.066	8.305.329	875.738
10) ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	284.989	258.321	26.668
b) Abschreibungen des Sachanlagevermögens	704.613	706.609	(1.996)
c) sonstige Wertminderungen des Sachanlagevermögens	-	-	-
d) Wertminderungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Forderungen der sonstigen flüssigen Mittel	-	-	-
Gesamtbetrag 10)	989.602	964.930	24.672
11) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFEN SOWIE WAREN	-	-	-
12) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN	-	-	-
13) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	-	-	-
14) ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	399.370	386.045	13.325
GESAMTBETRAG B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	13.121.378	12.001.558	1.119.821
DIFFERENZ ZWISCHEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN UND BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN	(1.428.498)	(1.201.999)	(226.499)

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2013	2012	Veränderung
C) EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN			
15) EINNÄHMEN AUS BETEILIGUNGEN			
– Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an anderen Unternehmen	-	-	-
Gesamtbetrag 15)	-	-	-
16) SONSTIGE EINNÄHMEN AUS FINANZANLAGEN			
a) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Forderungen			
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	-	-	-
Gesamtbetrag a)	-	-	-
b) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	-	-	-
c) aus im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	-	-	-
d) andere Einnahmen als die vorhergehenden	-	-	-
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	1.531.481	1.516.974	14.507
Gesamtbetrag d)	1.531.481	1.516.974	14.507
Gesamtbetrag 16)	1.531.481	1.516.974	14.507
17) ZINSEN UND ANDERE FINANZIERUNGSLASTEN			
– gegenüber abhängigen Unternehmen	-	-	-
– gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-
– gegenüber beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– gegenüber anderen	5.493	4.558	935
Gesamtbetrag 17)	5.493	4.558	935
17 bis) WECHSELKURSGEWINNE UND (VERLUSTE)			
GESAMTBETRAG C) EINNÄHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN	1.525.988	1.512.416	13.572

ABSCHLUSSBESTANDTEILE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2013	2012	Veränderung
D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS			
18) AUFWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
Gesamtbetrag 18)	-	-	-
19) ABWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
Gesamtbetrag 19)	-	-	-
GESAMTBETRAG D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS	-	-	-
E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND LASTEN			
20) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN			
a) Mehrwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) Zuschüsse für Industriesanierungen (Entlassungsvorschuss)	-	-	-
c) außerordentliche Erträge	-	177.344	(177.344)
Gesamtbetrag 20)	-	177.344	(177.344)
21) AUSSERORDENTLICHE BELASTUNGEN			
a) Minderwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) auf vorhergehende Geschäftsjahre entfallende Steuern	-	-	-
c) Entlassungsvorschuss	-	-	-
d) Außerordentliche Aufwendungen	7.381	48.208	(40.827)
Gesamtbetrag 21)	7.381	48.208	(40.827)
GESAMTBETRAG E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND LASTEN	(7.381)	129.136	(136.517)
ERGEBNIS VOR STEUERN (A-B+/-C+/-D+/-E)	90.110	439.553	(349.443)
22) STEUERN AUF DAS EINKOMMEN AUS DEM GESCHÄFTSJAHR LAUFENDE, GESTUNDETE UND VORAUSGEZahlTE			
a) laufende Steuern	90.110	73.518	16.592
b) gestundete und vorgezogene Steuern	-	366.035	(366.035)
Gesamtbetrag 22)	90.110	439.553	(349.443)
ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES	-	-	-



ANHANG ZUR BILANZ

LASER
O

3.1 ABSCHNITT 1 – INHALT UND AUFBAU DER BILANZ

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 setzt sich zusammen aus: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zur Bilanz. Der Finanzbericht ist Letzterem als Anhang beigelegt.

Die Tätigkeit der Gesellschaft und die wesentlichen Ereignisse nach Jahresabschluss finden sich im Lagebericht wieder. Zudem wird auf die Detailinformationen über die abhängigen, verbundenen und beherrschenden Unternehmen sowie auf die von diesen beherrschten Unternehmen und andere abhängige, verbundene und beherrschende Parteien in Bezug auf die Beziehungen zur Gesellschaft, welche Leitungs- und Koordinierungstätigkeiten ausübt und andere ihr unterstehende Gesellschaften auf den Lagebericht verwiesen.

Die Beträge in den Abschlussbestandteilen und im Anhang zur Bilanz sind, sofern nicht anders angegeben, in Euro angegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass die PricewaterhouseCoopers S.p.A. die gesetzliche Rechnungsprüfung gem. Art. 14 des G.v.D. 10/39 und gem. den Art. 2409 bis ff. des italienischen Zivilgesetzbuches durchführt.

3.2 ABSCHNITT 2 – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN

Der Jahresabschluss wurde ausnahmslos unter Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen, der nationalen italienischen Rechnungslegungsgrundsätze und der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Im Laufe des Jahres 2013 wurden keine besonderen Vorfälle verzeichnet, welche die Angabe von Abweichungen gem. Art. 2423, Abs. 4 des italienischen Zivilgesetzbuchs erforderlich gemacht hätten.

Die Bewertungskriterien entsprechen jenen, die für die Erstellung des zum 31. Dezember 2012 abgeschlossenen Geschäftsjahres angewendet wurden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Falle einer notwendigen Änderung der Klassifizierung einiger Bilanzpositionen zur besseren Vergleichbarkeit auch die Vergleichsdaten zum 31. Dezember 2012 geändert wurden.

3.2.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE

Diese sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der zurechenbaren Nebenkosten und nach Abzug der Abschreibungssätze auszuweisen, die konstant – je nach restlicher Nutzungsdauer des jeweiligen Gutes – berechnet werden müssen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (für welche kurzfristig keine Änderungen erwartet werden), die zum Datum des Abschlusses des Geschäftsjahres einen auf Dauer geringeren Wert als den in der Bilanz ausgewiesenen haben, müssen zu diesem geringeren Wert ausgewiesen werden.

Wenn die Gründe für die Abwertungen wegfallen, so werden die Werte des Anlagevermögens, im Rahmen der durchgeführten Abwertungen und unter Berücksichtigung der kumulierten Abschreibungen, wieder aufgeholt. Für den Geschäftswert und die mehrjährigen Kosten wird solch eine Wertaufholung nicht durchgeführt.

Die Wertanpassungen wurden unter Einhaltung der bereichsspezifischen, der allgemeinen bzw. der Sondergesetze durchgeführt.

3.2.2 ANLAGEN IN BAU: BAUWERK

Es handelt sich um eine Zweckgesellschaft, die alle für die Planung und Errichtung des Brenner Basistunnels erforderlichen direkten und indirekten Kosten aktiviert; diese Investitionskosten werden in Anbetracht des Endzwecks des Bauwerks den Anlagen in Bau zugeordnet.

Die außerordentliche Hauptversammlung der BBT SE hat am 18. April 2011 die Erweiterung des Gesellschaftszweckes mit dem Auftrag zur Errichtung der Hauptbauwerke des Brenner Basistunnels (sog. „Phase 3“) genehmigt.

Infolge dieser Genehmigung, die am 1. Juli 2011 nach der Verlegung des Gesellschaftssitzes von Innsbruck (Österreich) nach Bozen (Italien) Wirksamkeit erlangte, wurde der zuvor ausschließlich auf die Erkundungsarbeiten, die Einreichplanung und die Errichtung von Erkundungsbauwerken beschränkte Gesellschaftszweck der BBT SE nun um die Errichtung des Brenner Basistunnels erweitert.

Da die Errichtung des Bauwerks im Vergleich zu den vorhergehenden Gesellschaftszwecken, in die sie integriert wurde, natürlich vorrangige Bedeutung hat, wird die gegenständliche Position unter den „Sachanlagen“ eingeordnet.

3.2.3 SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten oder den internen Herstellungskosten, einschließlich der zurechenbaren Nebenleistungen und abzüglich der Abschreibungen auszuweisen.

ANHANG ZUR BILANZ

Die Sachanlagen (für welche kurzfristig keine Änderungen erwartet werden), die zum Datum des Abschlusses des Geschäftsjahres einen auf Dauer geringeren Wert als den in der Bilanz ausgewiesenen haben, müssen zu diesem geringeren Wert ausgewiesen werden. Wenn die Gründe für die Abwertungen nicht mehr vorliegen sollten, wird der Wert des Anlagevermögens, im Rahmen der durchgeführten Abwertungen und unter Berücksichtigung der kumulierten Abschreibungen, wiederaufgeholt.

Die Wertanpassungen wurden unter Einhaltung der bereichsspezifischen, der allgemeinen bzw. der Sondergesetze durchgeführt.

Die Instandhaltungskosten werden mit dem Datum der Rechnungslegung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme der Aufwertungsmaßnahmen, die aktiviert werden müssen.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt systematisch und konstant, auf Grundlage jener Sätze, die die geschätzte wirtschaftlich-technische Nutzungsdauer der Anlagen am ehesten widerspiegeln. Im Jahr der Beschaffung bzw. des Baus wird ein verminderter Prozentsatz im Vergleich zum gewöhnlichen, entsprechend der tatsächlichen Nutzung, angewendet.

Es werden folgende Abschreibungssätze angewendet:

BESCHREIBUNG	%
INVESTITIONEN IN ANLAGEN DRITTER	20%
SOFTWARE	33,33%
ALLGEMEINE ANLAGEN	5%
ALARMANLAGEN UND ÜBERWACHUNGSSYSTEM	12%
VERSCHIEDENE GERÄTE	15%
MODELLE	12%
WETTERSTATION	12%
MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN	12%
BÜROMASCHINEN UND EDV-ANLAGEN	20%
STAPLER	20%
LAGERREGALE	12%
TELEFONSPESEN, ABSETZBAR ZU 50%	20%
BAUSTELLENANLAGEN	15%
ALLGEMEINE BAUSTELLENANLAGEN	10%
BAUSTELLENFAHRZEUGE	20%

Die nicht mehr verwendeten Sachanlagen, für welche die Veräußerung, Übertragung oder Vernichtung vorgesehen ist, werden als Umlaufvermögen unter den Restposten, mit dem niedrigeren Buchwert und dem geschätzten Nettoveräußerungswert ausgewiesen.

3.2.4 FINANZANLAGEVERMÖGEN

Beteiligungen

Diese werden auf Grundlage der Anschaffungs- oder Zeichnungskosten, einschließlich der zurechenbaren Nebenleistungen, bewertet und, sofern notwendig, aufgrund von dauerhaften Wertverlusten berichtigt. Wertverluste, welche die entsprechenden Buchwerte übersteigen, werden im Fonds für Risiken und Lasten ausgewiesen.

Falls die Voraussetzungen für die Wertminderungen wegfallen, wird der Wert der Beteiligung höchstens bis zum Betrag der ursprünglichen Kosten wiederhergestellt.

Jene Beteiligungen, für welche aus strategischen Überlegungen die Abtretung vorgesehen ist, werden auf das Umlaufvermögen übertragen, und zwar, bei einem Vergleich zwischen Buchwert und geschätztem Nettoveräußerungswert, mit dem geringeren dieser zwei Werte.

Wertpapiere und eigene Aktien

Es sind keine Wertpapiere und eigene Aktien verbucht.

3.2.5 VORRÄTE

Es sind keine Vorräte ausgewiesen; die Anzahlungen werden unter dem voraussichtlichen Veräußerungswert ausgewiesen.

3.2.6 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN

Forderungen jeglicher Art sind als Nominalwerte ausgewiesen, die mittels eigenem Abwertungsfonds, welcher direkt von letzteren abgezogen wird, auf den voraussichtlichen Veräußerungswert zurückgeführt werden.

Verbindlichkeiten werden als Nominalwerte ausgewiesen. Aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Urlaubsansprüchen des Personals können die auszahlenden Gehälter und Aufwendungen im Zeitraum der Urlaubsbeanspruchung geschätzt werden.

3.2.7 FLÜSSIGE MITTEL

Der Kassenbestand ist als Nominalwert ausgewiesen.

3.2.8 AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

In diesem Posten werden Kostenanteile ausgewiesen, die sich auf zwei oder mehrere Geschäftsjahre beziehen, um das Prinzip des Leistungszeitraums anzuwenden.

ANHANG ZUR BILANZ

In diesem Posten werden die öffentlichen Zuschüsse nach dem Rechnungslegungsgrundsatz der OIC (italienische Buchführungsrichtlinien) Nr. 16 ausgewiesen.

Diese sind nach dem Prinzip des Leistungszeitraums in jenem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem – unabhängig vom Datum des Eingangs – mit Sicherheit das entsprechende Bezugsrecht entstanden ist. Sie wurden somit zur Gänze abgegrenzt.

3.2.9 FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN

Die Fonds für Risiken und Lasten werden für realistisch voraussehbare Aufwendungen und Verluste gebildet, deren Betrag und Zeitpunkt am Ende des Geschäftsjahrs unbestimmt sind.

3.2.10 ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN

Die Abfertigung für Arbeitnehmer gibt die in diesem Zusammenhang gegenüber dem Personal entstandenen Verbindlichkeiten an und wird gemäß den Gesetzesbestimmungen und den geltenden Arbeitsverträgen berechnet.

3.2.11 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die geleisteten Garantien sind mit einem Betrag verbucht, welcher der Höhe der verbürgten Verbindlichkeiten entspricht.

Die eingegangenen Verbindlichkeiten werden anhand der zum Ende des Geschäftsjahres bestehenden Verträge ausgewiesen.

In den Risiken sind ferner die von den Lieferanten für zusätzliche, über die Auftragssumme hinausgehenden Leistungsabrufe eingetragenen Rücklagen/Nachträge für Leistungen enthalten.

3.2.12 ERTRÄGE UND AUFWÄNDE

Diese sind in der Bilanz nach den Grundsätzen der Vorsicht und des Leistungszeitraums dargestellt. Die Erträge werden unter Abzug der Rücklieferungen, Nachlässe, Gutschriften und Prämien sowie der mit dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen. Auch die Kosten werden unter Abzug der Rücklieferungen, Nachlässe, Gutschriften und Prämien ausgewiesen.

3.2.13 EINKOMMENSSTEUERN

Die Steuern auf das Einkommen werden in jenem Geschäftsjahr abgerechnet, in dem sie anfallen. Dies erfolgt anhand einer realistischen Prognose der zu begleichenden Steuerauswendungen unter Anwendung der geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen.

ANHANG ZUR BILANZ

Die latenten, für versteuerbare temporäre Differenzen geschuldeten Steuern sowie – sofern die nötigen Voraussetzungen vorliegen – auch die zukünftigen Steuervorteile sowohl aus absetzbaren temporären Differenzen als auch aus übertragenen Steuerverlusten sind ausgewiesen.

3.3 ABSCHNITT 3 – ANALYSE DER BILANZPOSTEN UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN

3.3.1 BILANZ: AKTIVA

3.3.1.1 ANLAGEVERMÖGEN

3.3.1.1.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE

Diese Position beläuft sich auf 1.583.933 Euro (siehe Tabelle 3), mit einer Steigerung um 1.003.621 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Die Abweichung besteht zu 1.288.610 Euro aus Erhöhungen (siehe Tabelle 1) und zu 284.989 Euro aus Abschreibungen (siehe Tabelle 2).

In den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 1), des „Abschreibungs- und Wertberichtigungs fonds“ (Tabelle 2) und der „Nettowerte“ (Tabelle 3) dargestellt.

TABELLE 1

(Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	GESAMT ANSCHAFFUNGSKOSTEN						Beträge zum 31.12.2013
	Beträge zum 31.12.2012	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Re-klassifizierungen	Sonstige Veränderungen	
KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE							
– Anschaffungskosten	1.418	117	-	-	-	-	1.535
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	1.418	117	-	-	-	-	1.535
IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Anschaffungskosten	-	1.149	-	-	-	-	1.149
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	-	1.149	-	-	-	-	1.149
SONSTIGES							
– Anschaffungskosten	122	22	-	-	-	-	144
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	122	22	-	-	-	-	144
GESAMT	1.540	1.289	-	-	-	-	2.829



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



ANHANG ZUR BILANZ

TABELLE 2

(Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	ABSCHREIBUNGS- UND WERTBERICHTIGUNGSFONDS AGGREGATEN						
	Beträge zum 31.12.2012	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertaufholung	Dotierung	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2013
KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE							
– Abschreibungen	894	266	-	-	-	-	1.159
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	894	266	-	-	-	-	1.159
IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE							
– Abschreibungen	66	19	-	-	-	-	85
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	66	19	-	-	-	-	85
GESAMT	960	285	-	-	-	-	1.245

TABELLE 3

(Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	NETTOWERTE					
	31.12.2012			31.12.2013		
	Anschaffungs-kosten	Abschr.u. Wertber.Fonds	Nettowerte	Anschaffungs-kosten	Abschr.u. Wertber.Fonds	Nettowerte
Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	1.418	894	524	1.535	1.159	376
Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	-	-	-	1.149	-	1.149
Sonstiges	122	66	56	144	85	59
GESAMT	1.540	960	580	2.829	1.245	1.584

Die in der Position „Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte“ ausgewiesenen Werte beziehen sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Softwareprogrammen mit mehrjähriger Nutzungsdauer.

In der Position „Sonstiges Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen für bauliche Investitionen an fremden Gebäuden inbegriffen.

In der Position „Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen“ sind die für die Entwicklung einer noch nicht abgeschlossenen Software ausgelegten Kosten sowie ein Betrag in Höhe von 1.050.000 Euro für die erste Tranche des der Gemeinde Steinach geschuldeten Betrags für die Errichtung eines Infopoints enthalten. Die Maßnahme ist im Rahmen der öffentlichen Vorschriften in Bezug auf die für die Umweltverträglichkeit des Bauwerks umzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Es handelt sich insbesondere um den Umbau der in öffentlichem Eigentum stehenden Räumlichkeiten, die der Gesellschaft für die Unterbringung des Infopoints zur Nutzung überlassen werden.

Die Gesellschaft hat keine Aufwendungen für die Inangasetzung und die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und keine Kosten für Forschung und Entwicklung, Werbung, Industriepatente und Geschäfts- bzw. Firmenwert (direkt) aktiviert.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.1.1.2 SACHANLAGEVERMÖGEN

Diese Position beläuft sich auf 545.188.720 Euro (siehe Tabelle 3), mit einer Steigerung um 70.463.913 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Die Abweichung besteht zu 71.168.526 Euro aus Erhöhungen (siehe Tabelle 1) aufgrund von Arbeiten im Geschäftsjahr und zu 704.613 Euro aus Abschreibungen (siehe Tabelle 2).

In den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 1), des „Abschreibungs- und Wertberichtigungs fonds“ (Tabelle 2), der „Nettowerte“ (Tabelle 3) sowie der „Kosten für laufende Arbeiten“ (Tabelle 4) dargestellt.

TABELLE 1

(Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	GESAMT ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
	Beträge zum 31.12.2012	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Reklassifizierungen	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2013
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN							
– Anschaffungskosten	5.658	315	-	-	14	-	5.987
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	5.658	315	-	-	14	-	5.987
BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN							
– Anschaffungskosten	2.605	35	-	-	-	-	2.641
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	2.605	35	-	-	-	-	2.641
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG							
– Anschaffungskosten	30	-	-	-	-	-	30
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	30	-	-	-	-	-	30
SONSTIGE GÜTER							
– Anschaffungskosten	2.182	182	(7)	-	-	-	2.358
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	2.182	182	(7)	-	-	-	2.358
IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Anschaffungskosten	466.982	70.635	-	-	(14)	-	537.604
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	466.982	70.635	-	-	(14)	-	537.604
GESAMT	477.458	71.169	(7)	-	-	-	548.620

ANHANG ZUR BILANZ

TABELLE 2

(Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	ABSCHREIBUNGS- UND WERTBERICHTIGUNGSFONDS AGGREGATEN						
	Beträge zum 31.12.2012	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertaufholung	Dotierung	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2013
GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN							
– Abschreibungen	63	48	-	-	-	-	111
– Wertminderungen							-
	63	48	-	-	-	-	111
BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN							
– Abschreibungen	869	433	-	-	-	-	1.301
– Wertminderungen							-
	869	433	-	-	-	-	1.301
BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG							
– Abschreibungen	24	3	-	-	-	-	27
– Wertminderungen							-
	24	3	-	-	-	-	27
SONSTIGE GÜTER							
– Abschreibungen	1.778	221	(7)	-	-	-	1.991
– Wertminderungen							-
	1.778	221	(7)	-	-	-	1.991
IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN							
– Wertminderungen							-
GESAMT	2.734	705	(7)	-	-	-	3.431

TABELLE 3

(Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	NETTOWERTE					
	31.12.2012			31.12.2013		
	Anschaffungskosten	Abschr.u. Wertber. Fonds	Nettowerte	Anschaffungskosten	Abschr.u. Wertber. Fonds	Nettowerte
Grundstücke und Bauten	5.658	63	5.595	5.987	111	5.876
Anlagen und Maschinen	2.605	869	1.737	2.641	1.301	1.339
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	24	6	30	27	3
Sonstige Güter	2.193	1.789	405	2.358	1.991	367
Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzahlungen)	14	-	14	595	-	595
Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anlagevermögen)	466.968	-	466.968	537.009	-	537.009
GESAMT	477.469	2.744	474.725	548.620	3.432	545.189

ANHANG ZUR BILANZ

Die Position „Grundstücke und Bauten“ umfasst den Wert der für die Realisierung des Projektes Brenner Basistunnel erworbenen Grundstücke.

In der Position „Anlagen und Maschinen“ sind die spezifischen Baustellenanlagen inbegriffen.

Die Position „Sonstige Güter“ hat Auffangcharakter und umfasst daher jene Sachanlagen, die nicht in eine andere Position eingereiht werden können (Möbel und Einrichtungsgegenstände, elektrische Geräte etc.).

In der Position „Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzahlungen)“ sind die an die Besitzer der Grundstücke, für welche ein Enteignungsverfahren im Gang ist, bezahlten Beträge in Höhe von 594.891 Euro enthalten.

Die Position „Im Entstehen befindliche Anlagevermögen und die Anzahlungen (Aktivierungen)“ umfasst die direkt und indirekt für das Projekt „Brenner Basistunnel“ aufgewendeten Kosten zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 537.008.630 Euro, die in der nachfolgenden Tabelle (Tabelle 4) im Detail aufgliedert sind.

TABELLE 4

(Beträge in Euro)

DETAILS ZUM SICH IM BAU BEFINDLICHEN BAUWERK						
Kürzel	Beschreibung der Kostenart	Saldo 31/12/2012	Zuwachs	Verminderung	Neueinteilung +/-	Saldo 31/12/2013
PROJEKTIERUNG BRENNER BASISTUNNEL						
BA	Bau	27.824.256	18.338.473	-	-	46.162.729
BV	Genehmigungsplanung	59.128.383	1.517.807	-	-	60.646.190
BW	Erkundungsstollen und Beweissicherungen	282.757.871	27.167.513	-	-	309.925.384
GA	Liegenschaften und dingliche Rechte	11.227.763	1.783.992	-	-	13.011.755
GR	Beratung	12.400.801	2.536.575	-	-	14.937.376
PL	Ausführungsplanung und Bauwerksplanung	7.126.695	4.239.305	-	-	11.366.001
UE	Bauleitung und damit verbundene Dienstleistungen	11.007.059	2.847.347	-	-	13.854.406
GESAMT DIREKTE KAPITALISIERUNGEN		411.472.827	58.431.013	-	-	469.903.840
IK	Indirekte Aktivierungen	55.495.193	11.609.597	-	-	67.104.790
GESAMT AKTIVIERUNGEN		466.968.020	70.040.609	-	-	537.008.630

Die Informationen zu den einzelnen Leistungsverträgen sind im Detail im Lagebericht enthalten.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



ANHANG ZUR BILANZ

3.3.1.1.3 FINANZANLAGEVERMÖGEN

Diese Position beläuft sich auf 160.000 Euro und ist im Lauf des Geschäftsjahres unverändert geblieben.

Finanzanlagen: Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

Diese Position beläuft sich auf 160.000 Euro und hat sich wie folgt entwickelt:

(Beträge in Tausend Euro)

BETEILIGUNGEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	Beträge zum 31.12.2012	BEWEGUNGEN IM REFERENZZEITRAUM					Beträge zum 31.12.2013
		Erhöhung	Verminderung	Wertberichtigungen	Werterhöhung	Dotierung	
Konsortium Beobachtungsstelle	160	-	-				160
GESAMT	160	-	-	-	-	-	160

Die Beteiligung betrifft einen 40 %-igen Anteil am Kapital des Konsortiums Beobachtungsstelle.

Nachstehend folgt eine Auflistung der Rechtssitze der verbundenen Unternehmen.

NAME DES UNTERNEHMENS	RECHTSSITZ
Verbundene Unternehmer:	
Konsortium Beobachtungsstelle	I - 39045 Franzensfeste, Bahnhofstraße 3 (BZ)

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.1.2 UMLAUFVERMÖGEN

3.3.1.2.1 FORDERUNGEN

Die Forderungen belaufen sich auf 9.667.923 Euro, mit einem Rückgang um 27.564.734 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012, gemäß den folgenden Detailtabellen.

Forderungen: gegenüber Kunden

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 9.760 Euro und sind wie folgt aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Gewöhnliche Handelspartner	10	19	(9)
Wertberichtigungsfonds			0
GESAMT	10	19	(9)

Der Rückgang der Forderungen ist auf die Eingänge der von den Grundstückseigentümern aufgrund der mangelnden Besetzung der Grundstücke geschuldeten Beträge zurückzuführen.

In diese Position fallen auch die Forderungen gegenüber kontrollierenden und verbundenen Unternehmen. Für Details zu den Beträgen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Forderungen: gegenüber verbundenen Unternehmen

(Beträge in Tausend Euro)

TYPLOGIE	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Andere			
Consorzio Osservatorio	9	0	9
Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.	0	40	(40)
GESAMT	9	40	(31)

Die bestehenden Forderungen gegenüber der RFI S.p.A. zum 31. Dezember 2012 in Bezug auf den Verkauf von 10 % des Kapitals des Konsortiums sind im Laufe des ersten Halbjahres 2013 eingegangen.

ANHANG ZUR BILANZ

Forderungen: Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden

Die Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden betragen exklusive Abwertungsfonds 9.553.658 Euro und sind wie folgt aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Mwst.	4.622	7.509	(2.887)
IRES	223	223	0
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	0	26	(26)
Zinsguthaben	515	185	330
Finanzamt Innsbruck	4.187	2.888	1.299
Ersatzsteuer Abfertigung	1	1	0
Guthaben bei Unfallversicherung INAIL	5	7	(2)
GESAMT	9.554	10.840	(1.286)

Die Position „Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden“ besteht aus Forderungen gegenüber der italienischen Steuerbehörde (zum Großteil aus Mehrwertsteuerguthaben) in Höhe von 4.622.350 Euro und aus Forderungen gegenüber der österreichischen Steuerbehörde in Höhe von 4.187.480 Euro. Diese Forderungen konnten durch den positiven Saldo zwischen den von der Finanzverwaltung getätigten Rückzahlungen und den neuen im Laufe des Geschäftsjahres 2013 gestellten Rückzahlungsanträgen reduziert werden. Insgesamt hat diese Position, trotz des Anstiegs des Körperschaftssteuerguthabens aufgrund der Abzüge auf die für die Investitionen in gebundene Bankeinlagen angereiften Zinsen, einen Rückgang verzeichnet.

Forderungen: gegenüber Anderen

Die Forderungen gegenüber Anderen betragen 95.387 Euro und gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Sonstige Teilhaberunternehmen			
Sonstige			
– Sonstige	0	26.286	(26.286)
– Kautionen	11	11	(0)
– Diverse Schuldner	84	37	47
	95	26.334	(26.239)
Bruttowert	95	26.334	(26.239)
Wertberichtigungsfonds	-	-	-
GESAMT	95	26.334	(26.239)

Der Rückgang bei dieser Position ist auf den Eingang einer Forderung in Höhe von 26.285.500 Euro gegenüber dem italienischen Rotationsfonds beim Infrastrukturministerium, für gewährte Zuschüsse seitens der Europäischen TEN-V-Agentur, zurückzuführen.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.1.2.2 FLÜSSIGE MITTEL

Diese Position beläuft sich auf 33.808.366 Euro, mit einer Verringerung um 40.287.422 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Einlagen bei Banken und bei der Post	33.803	74.092	(40.289)
Kassenbestand	5	3	2
GESAMT	33.808	74.096	(40.287)

Der Rückgang bei dieser Position ist vorwiegend auf den negativen Saldo zwischen den Einnahmen aus Kapitalerhöhungen (von insgesamt 16.846.624,50 Euro, in der Position „Eigenkapital“ im Detail angegeben), dem Eingang von öffentlichen Finanzmitteln vom italienischen Rotationsfonds (in Höhe von insgesamt 26.285.500 Euro, in der Position „Forderungen gegenüber Anderen“ im Detail angegeben) und aus den Ausgaben für die im Laufe des Geschäftsjahrs durchgeführten Arbeiten zurückzuführen.

Von den oben genannten flüssigen Mitteln sind 31.000.000 Euro zwecks Ertragsoptimierung in kurzfristigen Konten gebunden, die von der Gesellschaft bei Bedarf freigegeben werden können.

Es folgt eine Auflistung der zum 31. Dezember 2013 bestehenden gebundenen Bankeinlagen, jeweils mit Angabe der Dauer und des Zinssatzes:

BETRAG	Dauer Mm	Zinssatz
11.000.000	6	2,20%
5.000.000	3	2,00%
15.000.000	3	1,90%
31.000.000		

Für Einzelheiten in Bezug auf die Abweichung bei den flüssigen Mitteln wird auf die Kapitalflussrechnung im Anhang verwiesen.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.1.3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Position beläuft sich auf 749.987 Euro, mit einer Verringerung um 316.148 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Emissionsdisagio	-	-	-
Rechnungsabgrenzungsposten			
Laufende Mieten	-	-	-
Zinserträge	148	436	(288)
Veräußerungen mit Rückzahlungsverpflichtung	-	-	-
	148	436	(288)
BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzung			
– Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	536	520	16
– Passive Mieten	-	57	(57)
– Passivzinsen	-	-	-
– Leasingraten	-	1	(1)
– Versicherungsprämien	42	24	17
– Bürgschaftsprovisionen	25	28	(3)
	602	630	(28)
GESAMT	750	1.066	(316)

Im betreffenden Betrag sind im Wesentlichen in Österreich erfasste Rechnungsabgrenzungsposten für Ausbruchsmaterialdeponien und Rechnungsabgrenzungsposten für die auf gebundenen Konten angereifte Zinsen enthalten. Bei Letzteren wurde im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr ein Rückgang um 288.332 Euro verzeichnet.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.2 BILANZ: PASSIVA

3.3.2.1 EIGENKAPITAL

Diese Position beläuft sich auf 293.213.512 Euro, mit einer Steigerung um 16.846.624,50 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

In der nachstehenden Tabelle sind die Bewegungen des Eigenkapitals im Jahr 2013 dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

EIGENKAPITAL-ZUSAMMENSETZUNG	Saldo zum 31.12.2012	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN			Betriebs- ergebnis	Saldo zum 31.12.2013
		Erhöhungen	Verminde- rungen	Dotierung		
Kapital	10.240	-	-	-	-	10.240
Rücklage Aufpreis Aktien	-	-	-	-	-	-
Rücklage Aufwertung*	-	-	-	-	-	-
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-
Satzungsmäßige Rücklagen**	-	-	-	-	-	-
Rücklage für eigene Aktien im Vermögensbestand	-	-	-	-	-	-
ANDERE RÜCKLAGEN						
Verfügbare Rücklagen	253.395	16.847	-	-	-	270.242
Nicht verfügbare Rücklage	12.732	-	-	-	-	12.732
Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-
Ergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-	-
GESAMT	276.367	16.847	-	-	-	293.214

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus 10.240.000 Aktien mit einem Nennwert von je 1 Euro zusammen, die zu 50 % von der Gesellschaft Tunnel Ferroviario del Brennero Finanziaria di Partecipazioni S.p.A. und zu 50 % von ÖBB Infrastruktur A.G. gehalten werden.

Im Dezember 2013 wurden von den Aktionären Beträge als nicht gebundene Kapitalrücklagen ausbezahlt, und zwar 12.500.000 Euro von Tunnel Ferroviario del Brennero Finanziaria di Partecipazioni S.p.A. und 4.346.624,50 Euro von ÖBB Infrastruktur A.G., den diese bereits freiwillig und unverzinslich im Laufe des Geschäftsjahres 2012, zu einem Betrag in Höhe von 8.153.375,50 Euro überwiesen hatten.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



ANHANG ZUR BILANZ

In der nachstehenden Übersicht sind die Herkunft, die Verfügbarkeit und die Verteilbarkeit der Eigenkapitalpositionen sowie deren Verwendung in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren aufgeführt.

(Beträge in Tausend Euro)

					ZUSAMMENFASSUNG AUS DEN DREI VORHERGEHENDEN GESCHÄFTSJAHREN			
	Beträge zum 31.12.2013 (a+b)	nicht verfü- barer Anteil (a)	verfügbarer Anteil (b)	verteilbarer Anteil (c)	Kapitaler- höhung	Verlust- deckung	Ausschüttung an Eigen- tümer	andere (zu definie- rende)
Grundkapital	10.240	10.240	-	-	-	-	-	-
Kapitalrücklagen:								
Verfügbare Rücklagen	270.242	-	270.242	-	-	-	-	-
Nicht verfügbare Rücklage	12.732	12.732	-	-	-	-	-	-
Überschussfonds:								
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	-	-
GESAMT	293.214	22.972	270.242	-	-	-	-	-

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen belaufen sich auf 270.241.756 Euro und wurden um 16.846.624,50 Euro erhöht.

3.3.2.2 FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN

Diese Position beläuft sich auf 961.250 Euro und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert geblieben.

Im Folgenden werden die Zusammensetzung und die Bewegungen im Berichtszeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	Saldo zum 31.12.2012	Rückstellungen	Verwendung	Auflösung überschüssiger Rückstellungen	Dotierung	Saldo zum 31.12.2013
Sonstige	961	-	-	-	-	961
GESAMT	961	-	-	-	-	961

Diese Position umfasst den Betrag, der auf Grundlage einer von der Gesellschaft im Zuge des Jahresabschlusses 2010 durchgeführten und in den Geschäftsjahren 2011, 2012 und 2013 nicht veränderten besten Schätzung, in Bezug auf die von den Auftragnehmern hinsichtlich der diversen Leistungsverträge eingetragenen Nachträge, bereit gestellt wurde. Diese Rückstellung wurde in Übereinstimmung mit dem nationalen Rechnungslegungsgrundsatz der OIC Nr. 19 und mit den Bestimmungen des Art. 2424 bis, 3. Absatz des italienischen Zivilgesetzbuchs gebildet und betrifft die Möglichkeit, dem Auftragnehmer Mehrkosten anerkennen zu müssen, die dieser für die Auftragsausführung getragen hat.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.2.3 ABFERTIGUNGEN DIENSTVERHÄLTNISSE

Diese Position beläuft sich auf 667.137 Euro, mit einer Steigerung um 77.469 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012. Im Folgenden werden die Bewegungen dieser Position im besagten Zeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	
FONDSBESTAND ZUM 31.12.2012	590
Erhöhung:	
Rückstellungen und Wertberichtigung	166
Übertragung von anderen Unternehmen der Gruppe	
Sonstige	
	166
Verminderungen:	
Beendigung des Arbeitsverhältnisses	88
Getätigte/rückgeforderte Vorschüsse	0
Vorschüsse an das Finanzamt für Steuern aus der Neubewertung	1
Übertragungen von anderen Unternehmen der Gruppe	0
Sonstige	0
	89
FONDSBESTAND ZUM 31.12.2013	667

Die Position umfasst die gesetzlichen Rückstellungen für Abfertigungen.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.2.4 VERBINDLICHKEITEN

Diese Position beläuft sich auf 21.850.478 Euro, mit einem Rückgang um 13.624.864 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2012.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten

Diese Position beläuft sich auf 20.347.566 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Planmäßige Abschreibungen	20.348	34.140	(13.793)
GESAMT	20.348	34.140	(13.793)

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber ordentlichen Lieferanten für Dienst- und Bauleistungen bezüglich im Laufe des Geschäftsjahres 2013 durchgeführter Arbeiten. Von der Gesamtsumme beziehen sich 13.056.626 Euro auf die beste Schätzung der durchgeführten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen, die von den Vertragsverantwortlichen bei Abschluss des Geschäftsjahres erstellt wurde.

In diese Position fallen auch die Verbindlichkeiten gegenüber kontrollierenden und verbundenen Unternehmen. Um die Daten zu vereinheitlichen, wurde der für das Geschäftsjahr 2012 verbuchte Betrag angepasst. Für Details zu den Beträgen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Es folgt die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, in geographische Gebiete untergliedert:

Italien 51,93%
Österreich 45,28%
Andere EU-Länder 2,80%

ANHANG ZUR BILANZ

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beläuft sich auf 84.174 Euro und ist wie folgt, nach Typologien aufgegliedert.

(Beträge in Tausend Euro)

TYPOLOGIE	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Geschäftlich	84	75	9
GESAMT	84	75	9

Dieser Betrag setzt sich aus den Kosten für die Umwälzung der Kosten des Geschäftsjahrs 2013 seitens des verbundenen Unternehmens „Konsortium für Umwelt- und Arbeitsschutz“ abzüglich der im Zuge des Geschäftsjahrs geleisteten Anzahlung.

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden

Diese Position beläuft sich auf 128.535 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
IRES Österreich	1	-	1
IRES	-	-	-
Mwst.	-	-	-
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	6	-	6
Steuerabzug an der Quelle	111	73	38
Sonstige	11	8	3
GESAMT	129	81	48

Die Position besteht im Wesentlichen aus 111.103 Euro für Steuern, die als Steuersubstitut zu entrichten sind (Einkommenssteuer IRPEF für Angestellte und Freiberufler).

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des darauf folgenden Geschäftsjahrs fällig.

ANHANG ZUR BILANZ

Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit

Diese Position beläuft sich auf 327.234 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
INPS:			
– für Abgaben	313	256	57
– Vorfinanzierung – Abfertigungen	-	-	-
ZUSATZFONDS – Abfertigungen	14	15	(1)
SOZIALBEITRÄGE			
Unfallversicherung INAIL	-	-	0
GESAMT	327	271	56

Diese Position umfasst die Verbindlichkeit aus Vorsorgebeiträgen zu Lasten der Mitarbeiter und des Arbeitgebers, sowie die Summe der Beiträge, die auf Grundlage der Gehälter der Mitarbeiter berechnet, aber noch nicht ausbezahlt wurden. In Italien beläuft sich diese Verbindlichkeit auf 131.352 Euro, in Österreich auf 195.882 Euro.

Es ist ein Anstieg zu verzeichnen, der in erster Linie auf die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl zurückzuführen ist.

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des darauf folgenden Geschäftsjahrs fällig.

Verbindlichkeiten: Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position beläuft sich auf 962.968 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Sonstige			
– Personal für angefallene und noch nicht ausgezahlte Honorare	615	571	44
– Personal für nicht beanspruchten Urlaub	348	337	11
	963	907	55
GESAMT	963	907	55

Der Anstieg bei der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ist vor allem auf die Erhöhung der Anzahl der Angestellten zurückzuführen.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.2.5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Position beläuft sich auf 274.466.551 Euro und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2012 unverändert geblieben. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

DETAIL	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzung			
- Laufende Mieten	-	-	-
- Sonstige	-	-	-
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	274.467	274.467	0
	274.467	274.467	0
GESAMT	274.467	274.467	0

In der Position Öffentliche Zuschüsse werden sämtliche EU-Zuschüsse verbucht. Im Laufe des Jahres wurden keine neuen Eingänge von EU-Zuschüssen verzeichnet. Die vorhergehenden, nach Jahren unterteilten Zuschüsse sind in der folgenden Tabelle angeführt:

(Beträge in Tausend Euro)

EU-ZUSCHÜSSE (Vorauszahlungen Projektkosten)	
Jahr	Betrag
2003	1.075
2004	3.000
2005	11.750
2006	17.500
2008	11.750
2009	61.745
2010	22.005
2011	84.669
2012	60.973
2013	0
GESAMT	274.467



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



3.3.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen:

- Bürgschaften in Höhe von 18.606.938 Euro, vorwiegend bezogen auf Sicherstellungen, die beim Finanzamt für die in Italien im Voraus geleisteten Mehrwertsteuerrückerstattungen geleistet wurden;
- Sonstige Risiken in Höhe von 21.854.988 Euro, bezogen auf die im Buchhaltungsregister eingetragenen Nachträge für Bauleistungen;
- von der Gesellschaft mit Unternehmen eingegangene vertragliche Verpflichtungen für Bauaufträge sowie für mit den Bauarbeiten zusammenhängende Dienstleistungsaufträge (Örtliche Bauaufsicht), die zum 31. Dezember 2013 vergeben und bis dato noch nicht abgeschlossen wurden, zu einem Betrag in Höhe von 338.787.283 Euro.

Erhaltene Sicherstellungen

Diese Sicherstellungen wurden gemäß Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 22 der OIC nicht unter den „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen“ verbucht.

3.3.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden werden die Erträge und Aufwände des Jahres 2013 jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenübergestellt.

3.3.4.1 BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf 11.692.881 Euro, mit einer Steigerung um 893.322 Euro im Vergleich zu 2012.

Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Umsatzerlöse	-	0	(0)
Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten	11.610	10.655	955
Sonstige betriebliche Erträge	83	144	(61)
GESAMT	11.693	10.799	893

Die Positionen, aus denen sich die betrieblichen Erträge zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail ausgeführt.

ANHANG ZUR BILANZ

Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten

Diese Position beläuft sich auf 11.609.597 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Interne Kosten*	11.610	10.655	955
GESAMT	11.610	10.655	955

* exkl. Ertragsanteile

Diese Position enthält alle betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft, die indirekt aktiviert werden. Im Vergleich zum Jahr 2012 wird ein Anstieg um 954.539 Euro verzeichnet, der im Wesentlichen auf die Erhöhung der Betriebsführungskosten (1.119.821 Euro) zurückzuführen ist.

Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beläuft sich auf 83.284 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Beiträge			
Sonstige (Beiträge Fortbildung)	-	47	(47)
Sonstige betriebliche Erträge			
Außerordentliche Erträge durch regelmäßige Kostenaktualisierung	1	13	(12)
Versicherungsvergütungen	-	1	(1)
Rückerstattung der Veröffentlichungskosten für Ausschreibungen	23	-	23
Erträge aus Veräußerungen	1	-	1
Sonstige Erträge	58	84	(25)
GESAMT	83	144	(61)

In die Position „Rückerstattung der Veröffentlichungskosten für Ausschreibungen“ fällt auch die Rückerstattung der von den Zuschlagsempfängern getragenen Kosten für die Veröffentlichung der Ausschreibungen und der entsprechenden Ausschreibungsergebnisse in den Tageszeitungen, gemäß Art. 34, Absatz 35, des G.D. Nr. 179 vom 18. Oktober 2012, umgewandelt in das Gesetz Nr. 221 vom 17. Dezember 2012.

Die Position „Sonstige Erträge“ umfasst Erlöse anderer Art, wie Mieteinnahmen, Rückerstattungen für Unternehmensämter sowie von der BBT SE erbrachte Verwaltungsleistungen.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.4.2 BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 13.121.378 Euro, mit einer Steigerung um 1.119.821 Euro im Vergleich zum Jahr 2012. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Dienstleistungen	1.835	1.667	168
Nutzung von Gütern Dritter	716	679	37
Personal	9.181	8.305	876
Abschreibungen und Wertminderungen	990	965	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	399	386	13
GESAMT	13.121	12.002	1.119

Die Positionen, aus denen sich die betrieblichen Aufwendungen zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail dargelegt.

ANHANG ZUR BILANZ

Dienstleistungen

Diese Position beläuft sich auf 1.834.896 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Instandhaltungen und Reparaturen:			
– Reinigung	57	54	3
– EDV-Unterstützung	272	216	56
– Reparaturen	30	13	17
Sonstige Leistungen:			
– freiberufliche Leistungen	151	108	43
– Anschlüsse (Telefon und Internet, Strom)	233	251	(18)
– Versicherungsprämien	230	159	71
– Aus- und Fortbildung	68	87	(19)
– Vergütungen Gesellschaftsorgane (AR + VO)	104	113	(9)
– Reise- und Aufenthaltskosten	183	146	37
– Transporte durch Dritte	13	5	8
– Postgebühren	11	8	3
– Bankgebühren und -spesen (Kontoführung, Bürgschaften)	62	64	(2)
– Veröffentlichungen	137	120	17
– Sonstige Spesen	284	323	(39)
GESAMT	1.835	1.667	168

Der bei der gegenständlichen Position im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 verzeichnete Anstieg ist in erster Linie auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Anstieg der Kosten für berufliche Leistungen, die im Wesentlichen auf Rechts-spesen und Kosten für die Aktualisierung des Modells 231 zurückzuführen sind;
- Erhöhung der Versicherungsprämien aufgrund der Aufstockung der Mitarbeiteranzahl;
- Anstieg der Kosten für das Help-Desk, hauptsächlich aufgrund der durchgeführten Änderungen am Unternehmensportal, um dieses an die Erfordernisse des Bereichs „Beschaffungen“ und „Monitoring Kosten-Risiken-Fristen“ anzupassen, sowie aufgrund der Anpassung der Software für die wasserwirtschaftliche Beweissicherung (GeoDin);

Es wird auf den Rückgang der Nutzungsgebühren aufgrund der im Laufe des vorhergehenden Geschäftsjahrs umgesetzten Maßnahmen hingewiesen, wodurch spürbare Einsparungen erzielt werden konnten.

ANHANG ZUR BILANZ

Nutzung von Gütern Dritter

Diese Position beläuft sich auf 716.444 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Anmietung von unbeweglichen Gütern	530	538	(8)
Anmietung von beweglichen Gütern	30	30	0
Leasingraten	156	111	45
GESAMT	716	679	37

Die Kosten für die gegenständliche Position sind um 37.932 Euro gestiegen.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aufstockung des langfristig geleasten Firmen-Fuhrparks in Österreich zurückzuführen.

Personal

Diese Position beläuft sich auf 9.181.066 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Löhne und Gehälter	6.205	5.425	780
Sozialabgaben	1.618	1.551	67
Abfertigungen	166	109	57
Sonstige Aufwendungen	1.192	1.221	(29)
GESAMT	9.181	8.305	876

Bei den Personalkosten ist ein Anstieg von insgesamt 875.738 Euro zu verzeichnen, da sich die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern erhöht hat.

Für nähere Details wird auf den Abschnitt „Sonstige Informationen“ des vorliegenden Dokuments verwiesen.

ANHANG ZUR BILANZ

Abschreibungen und Wertminderungen

Diese Position beläuft sich auf 989.602 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Abschreibung des immateriellen Anlagevermögens	285	258	27
Abschreibung des Sachanlagevermögens	705	707	(2)
Sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	-	-	-
GESAMT	990	965	25

Die Werte dieser Position entsprechen jenen des Geschäftsjahres 2012.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beläuft sich auf 399.370 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
Sonstige Kosten			
- Entschädigungen	7	24	(17)
- Repräsentationskosten	8	5	3
- Mitgliedsbeiträge und Beiträge bei versch. Körperschaften	3	2	1
- Außerordentliche Aufwendungen durch regelmäßige Kostenaktualisierung	142	101	41
- PKW-Betriebsaufwand	55	51	4
- Büromaterial und Druckwaren	80	74	6
- Sonstiges	42	56	(14)
	337	315	22
Steueraufwendungen			
- Sonstige Steuern	62	71	(9)
	62	71	(9)
GESAMT	399	386	13

Der Betrag dieser Position stimmt fast mit dem entsprechenden Wert aus dem Geschäftsjahr 2012 überein; diese Position setzt sich aus den nachfolgenden angeführten Faktoren zusammen:

- Entschädigungen für die Eigentümer der an die Baustellen angrenzenden Flächen;
- Verwaltungskosten für den Fuhrpark;
- Die Position „Sonstige Kosten“ umfasst die Anschaffung von geringwertigem EDV- und Büroverbrauchsmaterial;
- Die außerordentlichen Aufwendungen sind auf die natürlichen Unterschiede zwischen den zum 31. Dezember 2012 durchgeführten Schätzungen und den tatsächlichen Ergebnissen zum 31. Dezember 2013 zurückzuführen.



BBT: EIN PROJEKT, DAS VERBINDET



ANHANG ZUR BILANZ

3.3.4.3 EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN

Die Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten belaufen sich auf insgesamt 1.525.988 Euro, mit einer Steigerung um 13.572 Euro im Vergleich zum Jahr 2012. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
FINANZERTRÄGE			
von Sonstigen			
Zinserträge aus Bank- und Postkonten	121	354	(233)
Finanzerträge aus sonstigen Operationen (gebundene Bankeinlagen)	1.254	1.094	160
Sonstige (Zinsen auf Steuerrückzahlungen)	156	69	87
	1.531	1.517	14
FINANZERTRÄGE GESAMT	1.531	1.517	14
FINANZAUFWENDUNGEN			
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
Sonstiges	5	5	1
	5	5	1
FINANZAUFWENDUNGEN GESAMT	5	5	1
GESAMT	1.526	1.512	13

Insgesamt weist die Position einen Betrag auf, der mit jenem des Geschäftsjahres 2012 übereinstimmt.

Die Abweichung besteht insbesondere aus einem Anstieg der auf gebundenen Konten angereiften Zinserträge, gegenüber einem auf eine bessere Verwaltung der betrieblichen Liquidität zurückzuführenden Rückgang der auf den Bankkonten angereiften Zinsen.

ANHANG ZUR BILANZ

3.3.4.4 AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf insgesamt 7.381 Euro, mit einem Rückgang um 136.517 Euro im Vergleich zum Jahr 2012. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE			
– Sonstige Erträge			
– Außerordentliche Erträge	-	177	(177)
	-	177	(177)
SUMME AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	0	177	(177)
AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN			
– Verluste aus Veräußerungen	-	39	(39)
– Sonstige			
– Außerordentliche Aufwendungen	7	9	(2)
	7	48	(41)
SUMME AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	7	48	(41)
GESAMT AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE (AUFWEND.)	(7)	130	(137)

Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge weisen einen negativen Saldo auf, der vor allem auf die Erzielung außerordentlicher Erträge aus der Körperschaftsteuer IRAP für das Geschäftsjahr 2012, im Rahmen der Steuererklärung UNICO 2013, zurückzuführen ist.

Laufende, gestundete und vorausgezahlte Körperschaftsteuer

Die Körperschaftsteuer beläuft sich auf 90.110 Euro, mit einem Rückgang um 349.443 Euro im Vergleich zum Jahr 2012. Diese gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2013	2012	Veränderung
LAUFENDE STEUERN			
– Laufende Körperschaftsteuer (IRES)	1	-	1
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	89	74	15
– Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	-	-	-
	90	74	16
STEUERVORAUSZAHLUNGEN UND -NACHFORDERUNGEN			
– Steuervorauszahlungen			
– Laufende Körperschaftsteuer (IRES)	-	366	(366)
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	-	-	-
	-	366	(366)
GESAMT	90	440	(350)

ANHANG ZUR BILANZ

Die Gesellschaft erzielt keine Gewinne. Die Steuern sind auf die Erhöhungen/Rückgänge der Steuerbemessungsgrundlage, aufgrund der steuerlichen (Nicht-)Absetzbarkeit einiger Rechnungsposten infolge der Anwendung der korrekten zivilrechtlichen Rechnungslegungskriterien, zurückzuführen.

Die Steuern betreffen zu 88.705 Euro die Gewerbesteuer und zu 1.405 Euro die von der österreichischen Niederlassung bezahlte Körperschaftssteuer. Die italienische Niederlassung der Gesellschaft wurde, nach Überprüfung der Anwendbarkeit der Steuererleichterungen im Rahmen des Programms „Aiuto alla Crescita Economica“ (ACE) gem. Gesetzesdekret 201 vom 6. Dezember 2011 (sog. „Decreto salva Italia“), das durch das Gesetz 214 vom 22. Dezember 2011 abgeändert und dessen Durchführungsmodalitäten mit dem Dekret des Wirtschafts- und Finanzministers vom 14. März 2012 festgelegt wurden, von der Zahlung der Körperschaftssteuer freigestellt.

Im Folgenden werden die temporären Unterschiede, die zu den Steuervorauszahlungen und -stundungen geführt haben, sowie die von der Festlegung der Steuervorauszahlungen und -stundungen ausgeschlossenen Unterschiede im Detail dargestellt.

		Betrag in Euro
A) TEMPORÄRE UNTERSCHIEDE		
Absetzbare temporäre Unterschiede:		
– Abwertungen für langfristige Verluste Anlagevermögen		0
– Fonds für Risiken und Lasten		0
– Abwertung Forderungen		0
– Übertragene Steuerverluste (wenn sicher verwendbar)		0
GESAMT		0
Steuerpflichtige temporäre Unterschiede:		
– Vorgezogene und überschüssige Abschreibungen		0
– Erträge aus Vermögensgegenständen und Anlagevermögen		0
GESAMT		0
TEMPORÄRE UNTERSCHIEDE NETTO		0
B) STEUERLICHE AUSWIRKUNGEN		
Anzuwendender Steuersatz X %		
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) zum Ende des Geschäftsjahres	A	0
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) zum Ende des Vorjahres	B	0
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) aus dem Geschäftsjahr	A - B	0

ANHANG ZUR BILANZ

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammenführung aus Steuerbelastung gemäß Bilanz und theoretischer Steuerbelastung (Körperschaftsteuer).

	Betrag in Euro
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	90.110
Theoretische Steuerbelastung (Steuersatz 27,50 %)	24.780
Temporäre Unterschiede, die in Folgejahren versteuerbar sind:	0
GESAMT	0
Unterschiede, die sich nicht auf die Folgejahre auswirken:	
Nicht absetzbare Kosten	267.005
Steuerfreie Erträge	0
Gewerbesteuer (IRAP) absetzbar Körperschaftsteuer (IRES)	(107.489)
Steuerbefreiung ACE (Aiuto alla Crescita Economica)	(2.216.695)
GESAMT	(2.057.178)
Steuerbemessungsgrundlage	0
IRES FÜR DAS LAUFENDE JAHR	1.405*

*IRES bezahlt von der österreichischen Niederlassung

In Hinblick auf die Körperschaftsteuer (IRES) wird nachfolgend die Zusammenführung des üblichen Steuersatzes mit dem tatsächlichen Steuersatz dargestellt:

	2013	2012
ANWENDBARER ÜBLICHER STEUERSATZ	27,50%	27,50%
Auswirkung der steuerlichen Hinzurechnungen (Kürzungen) im Vergleich zum üblichen Steuersatz:		
– MwSt.freie Gehälter	0%	0%
– Dividenden	0%	0%
– Nicht absetzbare Kosten	81,49%	11,60%
– Andere permanente Unterschiede	(709,30%)	(104,10%)
TATSÄCHLICHER STEUERSATZ	0%	0%

Es folgt ein Überblick mit der Festlegung der lokalen Gewerbesteuer:

	Betrag in Euro
Unterschied zwischen Wert und Kosten der Produktion	(1.428.498)
nicht für die IRAP relevante Kosten	6.864.960
GESAMT	5.436.463
in Italien steuerpflichtig	2.976.662
Theoretischer Steueraufwand (Steuersatz 2,98%)	88.705
Abzugsfähige temporäre Differenzen in den kommenden Jahren:	0
GESAMT	
Steuerpflichtig IRAP	2.976.662
IRAP für das laufende Jahr	88.705

3.4 ABSCHNITT 4 – SONSTIGE INFORMATIONEN

3.4.1 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERANZAHL

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2013 beträgt 109 und ist wie folgt in Kategorien unterteilt:

PERSONAL	2013	2012	Veränderung
Führungskräfte / Leitende Angestellte	2	2	0
Davon Italien	1	1	
Davon Österreich	1	1	
Sonstiges Personal	98	91	7
Davon Italien	39	36	
Davon Österreich	59	55	
Personalabstellungen	9	11	-2
Davon Italien	7	6	
Davon Österreich	2	5	
GESAMT	109	104	5

Die Position „Sonstiges Personal“ umfasst auch die TeilzeitmitarbeiterInnen, von denen in Österreich 15 und in Italien 2 beschäftigt sind.

3.4.2 VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT

Der Gesamtbetrag der Vergütungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 beläuft sich auf 80.000 Euro.

3.4.3 VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT

Es wird darauf hingewiesen, dass sich gemäß Art. 37, Abs. 16 des G.v.D. Nr. 39/2010 und lit. 16bis des Art. 2427 des italienischen ZGB der Gesamtbetrag der Vergütungen für die Prüfgesellschaft auf 35.000 Euro beläuft.

3.4.4 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN (SOG. „AUSSERBUDGETÄR“)

Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen mit relevanten nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht „zu normalen Marktbedingungen abgeschlossen worden sind“.

Es bestehen keine Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen (sog. „außerbudgetär“).

Die Gesellschaft hat keine Devisengeschäfte getätigt, die sich wesentlich auf die Bilanz auswirken könnten.

Bozen, am 03.03.2014



Der Vorstand

Prof. Ing. Konrad Bergmeister

Dott. Ing. Raffaele Zurlo



ANLAGEN



ANLAGEN

4.1 ANLAGE 1 – KAPITALFLUSSRECHNUNGEN

(Beträge in Tausend Euro)

BBT SE KAPITALFLUSSRECHNUNGEN 2013	2013	2012
Anfängliche Verfügbarkeit von Finanzmitteln netto	74.096	69.910
Cash-Flow durch Betriebstätigkeit		
Ergebnis (Verlust) des Zeitraums	-	-
Abschreibungen	990	965
Abwertung Anlagevermögen / Werterholung Finanzanlagen (-)	-	-
Veränderung netto Rückstellung Abfertigung	77	26
Erträge / Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-	45
Nicht-monetäre Erträge (-) (1)	-	-
Bestandsveränderungen	-	-
Veränderung Forderungen aus Geschäftstätigkeit und andere	27.565	(18.303)
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	316	107
Veränderung Risikorückstellungen	-	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Geschäftstätigkeit und andere	(13.625)	11.800
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	-	(25)
GESAMT	15.323	(5.386)
Cash-Flow durch Investitionen		
Investitionen in:		
– Immaterielle Vermögensgegenstände (2)	(1.289)	(326)
– Sachanlagen (2)	(1.128)	(547)
– Beteiligungen	-	40
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
Veränderung Finanzforderungen	-	-
Veränderung der anderen Anlagetätigkeiten (3)	(70.041)	(93.722)
GESAMT	(72.457)	(94.554)
Cash-Flow durch Finanzierungstätigkeiten		
Erhaltene / rückerstattete (-) Finanzierungen	-	-
Zahlungen der Aktionäre (4)	16.847	43.153
Zuschüsse Anlagen	-	60.973
GESAMT	16.847	104.126
Ausbezahlte Dividenden / Verbrauch Reserven	-	-
Cash-Flow Gesamt im Zeitraum	(40.287)	4.186
Endgültige Verfügbarkeit von Finanzmitteln netto	33.808	74.096
Davon: Saldo des Gesellschaftskontos	33.808	74.096

Ergänzende Anmerkungen

- (1) Bestehend aus:
- Verwendung von Risikorückstellungen verbucht unter der Pos. A) 5 - „Sonstige betriebliche Erträge“ oder der Pos. E) 20
 - „Außerordentliche Einnahmen“;
 - Aktive Aufwendungen durch Auflösung von überschüssigen Rückstellungen
- (2) Beinhalten die Pos. „Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten“ der Gewinn- und Verlustrechnung
- (3) Entspricht der Veränderung der restlichen Positionen der Sachanlagevermögen (Aktivierung)
- (4) Abzüglich der Forderungen gegenüber Aktionären für noch zu tätige Zahlungen.

4.2 ANLAGE 2 – BERICHT DER PRÜFGESELLSCHAFT



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS
NACH ARTIKEL 14 GESETZESDEKRET Nr 39 VOM 27. JANUAR 2010**

**GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO –
BRENNER BASIS TUNNEL SE**

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31 DEZEMBER 2013



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS NACH ARTIKEL 14
GESETZESDEKRET Nr. 39 VOM 27. JANUAR 2010**

An die Aktionäre der
Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE

- 1 Wir haben den Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften, welche die Kriterien der Aufstellung von Jahresabschlüssen regeln, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.
- 2 Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach den vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili erlassenen und von der Consob empfohlenen Prüfungsgrundsätzen vorgenommen. Danach wurde die Prüfung mit dem Ziel geplant und durchgeführt, alle notwendigen Angaben für die Feststellung zu erlangen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlern und in seiner Gesamtheit glaubhaft ist. Die Prüfung umfasst die stichprobenweise Untersuchung der Nachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Salden und Informationen. Ferner haben wir die zweckentsprechende und richtige Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Hinsichtlich des Prüfungsurteils über den Vorjahresabschluss, dessen Werte gemäß den gesetzlichen Vorschriften zu Vergleichszwecken angegeben sind, verweisen wir auf den von uns am 21. März 2013 auf Grund unserer Abschlussprüfung erstellten Bericht.
- 3 Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2013 den Vorschriften, welche die Kriterien der Aufstellung von Jahresabschlüssen regeln; er ist demzufolge mit Klarheit aufgestellt worden und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
- 4 Die Aufstellung des Lageberichts nach den gesetzlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE.

PricewaterhouseCoopers SpA

Sede legale e amministrativa: Milano 20149 Via Monte Rosa 91 Tel. 0277851 Fax 027785240 Cap. Soc. Euro 6.812.000,00 i.v., C.F. e P.IVA e Reg. Imp. Milano 12979880155 Iscritta al n° 119644 del Registro dei Revisori Legali - Altri Uffici: **Ancona** 60131 Via Sandro Totti 1 Tel. 0712132311 - **Bari** 70124 Via Don Luigi Guanella 17 Tel. 0805640211 - **Bologna** 40126 Via Angelo Finelli 8 Tel. 0516186211 - **Brescia** 25123 Via Borgo Pietro Wuhrer 23 Tel. 0306697501 - **Catania** 95129 Corso Italia 302 Tel. 0957532311 - **Firenze** 50121 Viale Gramsci 15 Tel. 0552482811 - **Genova** 16121 Piazza Dante 7 Tel. 01029041 - **Napoli** 80121 Piazza dei Martiri 58 Tel. 08136181 - **Padova** 35138 Via Vicenza 4 Tel. 049873481 - **Palermo** 90141 Via Marchese Ugo 60 Tel. 091349737 - **Parma** 43100 Viale Tanara 20/A Tel. 0521275911 - **Roma** 00154 Largo Rocchetti 29 Tel. 06570251 - **Torino** 10122 Corso Palestro 10 Tel. 011555771 - **Trento** 38122 Via Grazioli 73 Tel. 0461237004 - **Treviso** 31100 Viale Felissent 90 Tel. 0422696911 - **Trieste** 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 0403480781 - **Udine** 33100 Via Pascolle 43 Tel. 043225789 - **Verona** 37135 Via Francia 21/C Tel. 0458263001

www.pwc.com/it

ANLAGEN



Unsere Aufgabe ist es, zu beurteilen, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht, wie gesetzlich vorgeschrieben. Zu diesem Zweck haben wir die Prüfungshandlungen durchgeführt, die nach dem vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili erlassenen und von der Consob empfohlenen Prüfungsgrundsatz Nr. 001 vorgesehen sind. Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2013.

Trient, den 8. April 2014

PricewaterhouseCoopers SpA

gezeichnet

Alberto Michelotti
(Partner)

Dieser Bestätigungsvermerk wurde im Original in italienischer Sprache verfasst und lediglich für die Bedürfnisse internationaler Leser in die deutsche Sprache übersetzt.

GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO - BRENNER BASISTUNNEL BBT SE

Piazza Stazione 1 • I-39100 Bolzano
Tel.: +39 0471 0622-10 • Fax: +39 0471 0622-11

Amraser Str. 8 • A-6020 Innsbruck
Tel.: +43 512 4030 • Fax: +43 512 4030-110

Email: bbt@bbt-se.com • www.bbt-se.com



Mit Beteiligung der Europäischen Union aus dem Haushalt der Transeuropäischen Verkehrsnetze finanziertes Vorhaben

Opera finanziata con la partecipazione dell'Unione Europea attraverso il bilancio delle reti di trasporto transeuropee

